

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Dienstag den 2. September.

1873.

Am Tage aller Deutschen.

Auf schallt heute von des Nordmeers Strande
zu des Südens Alpen donnergleich,
Auf vom großen deutschen Vaterlande,
aus erkundnen großen deutschen Reich.
Langer sehn wir es am Kreuze bluten
in der Zerküftung düsterm Golgatha:
Hergen und im Auge junge Gluthen
es umbläht von seinem Ostern da.

Erstanden ist es aus zersprengten Särgen,
Rein Spielball länger für Verrath und List:
Der Einheit Banner wehn von seinen Bergen,
Erloschen ist der alte schände Zwist.
Und weh dem Odem, der verräthrisch fachte
Der Zwietracht Funken zu erneutem Brand,
Unwerth des Siegs, der uns das Höchste brachte,
Als er uns wiedergab das Vaterland!

Weh Dem, dem deutscher Größe frische Blüthe
Geworden nicht ein theures Heiligthum!
Weh Dem, der so verwidert im Gemüthe,
Dass ihn mit Groll erfüllt der deutsche Ruhm!
Unsel'ger, den ein deutsches Weib geboren
Und der in unsrer Feinde Reihen steht,
O wie mit deinem Vaterland verloren
Für dich das Herz der treu'sten Mutter geht!

Doch führe heut' kein Miston der Verblendung
Die Feier Dessen, was das Schwert errang!
Das Wiegenfest des Reichs und seine Sendung
Begrüßen friedlich Lied und Glockenklang.
Der Krieg ließ uns den Frieden zum Vermächtniß,
Undeutsches zehrt nicht mehr an unserm Markt —
Des Reiches Wapenspruch ruft uns ins Gedächtniß:
Unüberwindlich ist, wer sittlich stark!

So lange bei uns Zucht und Treue walten
Und rein und unverdorben unser Sinn,
So lang' am Herde würd'ge Frauen schalten,
Zieht machtlos über uns der Sturm dahin.
Das deutsche Haus steht fest im Wellentoben,
Die Jahre bröckeln nimmer Stein von Stein —
O segne, Herr, was wir aufs Neu' geloben:
Die Träger ernster Geistes that zu sein!

Zur gefälligen Beachtung.

Heute Dienstag den 2. September wird aus
Anlaß der Sedan-Feier unsere Expedition von
10 Uhr ab geschlossen bleiben.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am 2. September c. werden bei den hiesigen Postanstalten aus Anlaß der an diesem Tage
abenden öffentlichen Siegesfeier Nachmittags während der Zeit von 2 bis 4 Uhr die
Posthalter geschlossen sein und in Hinsicht auf das Bestellgeschäft dieselben Beschränkungen ein-
setzen, wie an den gesetzlichen Festtagen, welche nicht auf einen Sonntag fallen.
Leipzig, den 1. September 1873.
Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
J. V. Brachvogel.

Bekanntmachung.

Der von den Schuldirectoren veranstaltete Festzug der Schulkinder am 2. September d. J.
am Nachmittags 2 Uhr vom Augustusplatz und bewegt sich von da durch die Grimma'sche
Gasse, Nicolaisstraße, den Brühl, die Reichstraße, über die Grimma'sche Straße hinweg durch den
Markt, die Schillerstraße, Petersstraße, auf den Marktplatz.
Das Fahren auf diesen Straßen und Plätzen, sowie das Halten mit Wogen u. auf denselben
zu den Zugängen zu denselben wird am 2. September d. J. von Nachmittags 2 Uhr an
beide der Festzug die Straßen und Plätze noch nicht durchschritten und beziehentlich völlig
geschlossen sein, bei Geldstrafe bis zu 50 Thlr. oder verhältnismäßiger Haft, bez. bei Vermeidung
des Arrests der Zuwiderhandelnden unterlagt.
Leipzig, den 30. August 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Wechsler.

Bekanntmachung.

Das Stadtmuseum bleibt am 2. dieses Monats geschlossen.
Leipzig, am 1. September 1873.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani.

Staatsminister von Friesen

Die Frage der österreichischen Gulden.
Leipzig, 1. September. Obwohl nun schon
geraume Zeit von den verschiedensten Orga-
nen Tagespresse keine Mühe und Arbeit ge-
leistet wurde, um gegenüber den oft aeraderzu
wirdigen Schimpereien einer berückeligen Corle
Wältern über die „Guldenfrage“ u. die nöthige
Maßnahme zu geben, so hat diese unverbessliche
Verhärtheit bis in die jüngsten Tage herab
bestanden, die nichtwürdigsten Albernheiten
Wahrheitsverdrückungen in Bezug auf die
österreichischen Gulden ihrem Publicum vorzu-
setzen und dabei namentlich auch der sächsischen
Regierung die ungereimtesten und unge-
hörigsten Formeln zu machen. Es ist deshalb
zu begrüßen, daß, wie schon kurz ge-
sagt, der Rath des sächsischen Finanzministeriums,
Staatsminister v. Friesen, kürzlich einer
Commission des sächsischen Landculturraths eine
Bericht über die sogenannte Guldenfrage er-
statten, welche hinsichtlich des Erfolgs haben wird,
unerschütterlichen Schwäger, welche die urtheils-
fähigen nur anzusehen im Stande sind, zur
Entscheidung und zum Einwirken zu bringen. Wir
sind sehr umfassenen Vortrag des Herrn
Staatsministers mit nur wenigen unwesentlichen Aus-

Die neue Reichs-(Gold-)Währung beruht auf
dem Verhältnisse von Silber zu Gold = 1:15,1.
Es werden daher, während früher aus einem
Pfund Silber 30 Thlr. = 90 Mark geprägt
wurden, jetzt aus einem Pfunde Gold 1395 Mark
(Reichswährung) geprägt. Dieses Verhältniß
entspricht dem durchschnittlich seit einer langen
Zeit bestehenden Preisverhältniß zwischen Silber
und Gold und war um so richtiger, als es auch
in Frankreich bei der dort eingeführten Doppel-
währung seit langer Zeit gesetzlich angenom-
men ist.
Der Umstand aber, daß sämtliche deutsche
Regierungen, die bisher in großem Umfange
Silber geprägt hatten, plötzlich aufhörten, selches
zu kaufen und deshalb die Nachfrage nach Silber
durch das Angebot bald erheblich überwogen
wurde, führte ein bedeutendes und rasches Sinken
der Silberpreise herbei. In welchem Umfange
dieses Sinken stattfand, läßt sich an folgenden
Daten erkennen. Sachsen producirt bekanntlich
eine bedeutende Menge Silber (im Jahre 1871
z. B. 62,143 Pfund), die größte Menge desselben
wurde früher von der Münze zu dem Preise von
29 Thlr. 25 Ngr. — Pf. das Pfund gekauft,
wobei die an 30 Thlr. fehlenden 5 Ngr. voll-
kommen enthielten um die Prägungskosten zu
decken. An Privatpersonen (Gewerbetreibende)
wurden überdies nicht unerhebliche Quantitäten

verkauft und zwar noch im Jahre 1871 durch-
schnittlich das Pfund zu 30 Thlr. 5 Ngr. 2,1 Pf.
Mit dem Momente, wo die Prägung von Silber-
geld aufhörte, verloren die Freiburger Hütten
ihren sichern Abnehmer und mußten ihre Pro-
ducte auf dem Weltmarkt zum Angebot bringen;
in derselben Lage waren alle die, welche bisher
Silber an deutsche Münzstätten verkauft hatten.
Die Preise, zu welchen das Freiburger Silber
verkauft werden konnte, sanken daher seitdem in
rapider Weise; sie betragen im Durchschnitt
im Jahre 1870 30 Thlr. 5 Ngr. 2,1 Pf.
1871 29 „ 20 „ 3,1 „
1872 29 „ 16 „ 4,6 „
1. Quartale 1873 28 „ 8 „ 3 „
2. „ 1873 28 „ 28 „ — „
Monat Juli 1873 28 „ 27 „ — „
Während also das legale Verhältniß zwischen
Gold und Silber in Deutschland = 1:15,1 ist,
stellte sich das thatsächliche Preisverhältniß auf
dem Weltmarkte ungefähr wie 1:16 oder mit
anderen Worten: der österreichische Gulden ist
seinem Silbergehalte nach der Reichsgoldwährung
gegenüber in diesem Augenblicke nicht mehr der
45. Theil von 30 Thlr., sondern — wenn man
die Freiburger Silberpreise zu Grunde legt — von
28 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf. also nicht mehr 20 Ngr.,
sondern nur noch etwa 19 Ngr. 2,1 Pf., werth.
Bei dieser Sachlage mußten notwendiger Weise

die österreichischen Gulden nach Deutschland strömen,
wo sie nach alter Gewohnheit noch zu 20 Ngr.
angenommen wurden.
Jedermann mußte sich aber selbst sagen, daß
dies nicht lange dauern könne, daß das Ver-
hältniß bald an den Tag kommen und daß
je länger dies dauere, der Verlust des Publicum
immer größer werden müsse. Durch eine groß-
artige und gewinnreiche Speculation ist diese
Krisis — nicht hervorgerufen, denn sie wäre
auch ohnedies gekommen — aber beschleunigt
worden; es wurde nämlich von einzelnen Ban-
kiersen Silber zu den billigen Marktpreisen an-
gekauft, in Wien auf Rechnung der Unternehmer
zu Gulden ausgeprägt und dann in dieser Form
in großen Massen in Deutschland in den Handel
gebracht. Der dabei erzielte Gewinn bedient nicht
nur die Prägungs- und Transportkosten, sondern
warf auch noch einen ansehnlichen Vortheil ab.
Sobald dieses Verhältniß erkannt wurde, mußte
sofort an die Regierung die Pflicht herantraten,
dieser Speculation sobald als irgend möglich ein
Ziel zu setzen, denn es ergab sich, daß man es nicht
einem mit einer bloß bestimmten, zur Zeit in allen
Ländern umlaufenden Masse von Gulden, sondern
mit einer solchen zu thun hatte, die fortwährend
vermehrte und in Deutschland importirt wurde,
bis die unaussprechliche Krisis eintrat.
Es war daher nicht nur vollkommen correct

Nummer 10,850.
Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 18 Ngr.
incl. Frangierlohn 1 Thlr. 20 Ngr.
Jebe einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.
Inserate
4gespaltene Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spaltzeile 2 Ngr.

sondern zur Vermeidung sehr großer Nachteile geradezu notwendig, daß der Bundesrath in seiner 46. Sitzung am 8. Juli d. J. den Beschluß fasste: die hohen Regierungen zu ersuchen, die Annahme der österreichischen Ein- und Zweiguldenstücke an den Staats- und sonstigen öffentlichen Casen, soweit dies nicht bereits geschehen, sofort zu verbieten. Die sächsische Regierung ist dieser Aufforderung durch die Verordnung vom 15. Juli nachgekommen. In Preußen war ein solches Verbot nicht notwendig, weil jene österreichischen Münzen dort auch schon früher bei den Staats- und öffentlichen Casen nicht angenommen wurden.

Aus dem Vorhergesagten ergibt sich zur Genüge, daß die jetzt vorhandene, allerdings sehr drückende Calamität eine an sich ganz naturgemäße und nicht wohl zu vermeidende Consequenz der eingetretenen Münzveränderung, aber durch keinerlei Maßregeln der Reichsregierung oder der einzelnen Bundesregierungen herbeigeführt worden ist. Der Beschluß des Bundesrathes vom 8. Juli und seine Ausführung ist nicht im Entferntesten als die Ursache dieser Calamität anzusehen, und wenn das große Publicum, wie sich jetzt ergibt, erst durch diesen Beschluß auf das vorhandene Uebel aufmerksam gemacht und durch das Verbot übertrafcht worden ist, so läßt sich dies nur dadurch erklären, daß dieses Publicum den Verhandlungen des Reichstags mit wenig Aufmerksamkeit gefolgt ist, denn außerdem hätte es eine solche Maßregel als höchst wahrscheinlich voraussehen müssen.

Rachdem der Redner dann mehrere gänzlich unbegründete, auf Vorurtheilen beruhende Ansichten des Publicums in Bezug auf Silberwerth und thatsächlichen Werth des österreichischen Guldens widerlegt hatte, fuhr er fort:

Sachen ist infolge seines lebhaften Verkehrs mit Böhmen und bei der großen Masse österreichischer Staats- und anderer Werthpapiere, die sich in Sachen befinden, zu wiederholten Malen schon den Ueberschweemmungen mit österreichischen Münzen (Gulden, Zwanzigkreuzer, Schatzkreuzer) ausgesetzt gewesen und dadurch in Noththeil gekommen. Der Gulden ist in Sachen niemals als ein legales Zahlungsmittel behandelt worden und Niemand zur Annahme desselben verpflichtet gewesen. Selbst die bekanntlich im Jahre 1867 wieder aufgehobene Münzconvention vom 24. Januar 1857 legte diese Eigenschaft nur den 1/2 Guldenstücken (Vereinsthalern) bei, nicht den Gulden und Zweiguldenstücken. Es sind daher auch die Staatscassen niemals verpflichtet gewesen, dieselben anzunehmen. In einer Generalverordnung vom 16. April 1861 ist aber während einer ähnlichen Ueberschweemmung mit österreichischen Münzen den Eisenbahn-, Post- und Telegraphencassen, sowie den Verwaltungen fiscalischer Unternehmen (z. B. den Forsten, Hüttenwerken, Kohlenwerken, der Porzellanfabrik) die Erlaubniß erteilt worden, bis auf Weiteres österreichische 1/2, 1, und 1/4 Guldenstücke anzunehmen. Dagegen ist ihnen die Annahme derselben auf directe und Stempelsteuern, sowie auf Zahlungen ausdrücklich untersagt und beigefügt worden, daß die Einlösung solcher Münzen auf Ueberschuldiger, soweit nicht oben deshalb eine Ausnahme gefallt worden, unzulässig sei. Das Motiv dieser Verordnung war, wie darin ausdrücklich ausgesprochen ist, auf der einen Seite der Wunsch, dem Publicum Gelegenheit zur Verwendung jener damals vielfach kursirenden Münzen zu geben, und auf der anderen Seite die Nothwendigkeit, die Staatscasse vor einem zu großen Andrang von österreichischen Münzen zu schützen, deren Verwendung für sie außerordentlich schwierig war, weil sie dieselben nur dann wieder ausgeben konnte, wenn sie der Empfänger freiwillig nahm. Wenn, wie jetzt mehrfach behauptet wird, einzelne Einnahmestellen weitergegangen sind, und auch auf Steuern diese österreichischen Münzen angenommen haben, so ist das nicht in der Ordnung gewesen und auf eigene Verantwortung der betreffenden Einnahmer geschehen, die nicht berechtigt waren, diese Münzen an die Finanzhauptcasse einzusenden, also Gelegenheit gehabt haben müssen, sie anderweit zu verwenden.

Erst gegen Ende des vorigen Jahres kamen aus der Gegend von Freiberg Klagen über die große Masse dort circulirender Gulden und es ergab sich, daß dies zum Theil mit daher rühre, daß die Verwaltung der fiscalischen Hütten dergleichen Münzen bei dem Verkauf des Bergsilbers in größeren Mengen erpült und sie dann wieder zur Erzbezahlung an die Gruben verwendete. Es wurde daher schon mit Verordnung vom 23. December 1872 das Oberhüttenamt angewiesen, die weitere Annahme von Gulden in größeren Mengen zu vermeiden. Aus anderen Landestheilen kamen damals keine ähnlichen Klagen, und da die jedenfalls wünschenswerthe Regelung der ganzen Angelegenheit nahe bevorstand, so lag kein Grund vor, eine allgemeine Aenderung der bestehenden Anordnung zu verfügen. Wenn aber die Staatscassen zur Bequemlichkeit des Publicums auf gewisse Zahlungen österreichische Münzen annahmen, so war selbstverständliche Folge davon, daß sie dieselben auch wieder ausgeben mußten. Doch ist die Ausgabe derselben stets nur an solche Personen geschehen, die sie freiwillig annahmen; Niemand ist zu ihrer Annahme genöthigt gewesen, denn die Gulden waren auch damals kein gesetzliches Zahlungsmittel. Da dieselben aber ganz nach Maßgabe der Münzconvention ausgeprägt waren und ihr Silbergehalt dem von 1/2 Thalern vollkommen entsprach, so ist, so lange die Silberwährung bestand, ein Zurückweisen derselben bei Zahlungen aus den Staatscassen wohl niemals, jedenfalls nur äußerst selten erfolgt. Das mußte sich ändern mit der Einführung der Gold-

währung, insofern das Silber an- gehörte Werthmesser zu sein, sondern zur Waare wurde; es mußte also ein Zeitpunkt eintreten, wo die Annahme und die Ausgabe seitens der Staatscasse nicht mehr möglich war.

Die Vorwürfe, die man der Regierung in dieser Angelegenheit macht, bewegen sich zunächst in 2 sich direct entgegengesetzten Richtungen. Von der einen Seite wird gesagt, man hätte das Verbot viel eher erlassen sollen, zu einer Zeit, wo Sachen noch nicht so mit Gulden überhäuft waren; von der andern Seite dagegen wirft man der Regierung vor, sie sei zu rasch vorgegangen und habe einen Präklusivtermin anberaumen sollen.

Was nun zunächst das Letztere anlangt, so ist zu bemerken, daß das in dem Bundesrathbeschlusse gebrauchte Wort „sodort“ an sich schon die Anberaumung einer Präklusivfrist unmöglich machte. Aber auch abgesehen davon, wäre diese Maßregel das Berkehrste und Ungeschickteste gewesen, was hätte geschehen können. Denn wenn es auch vielleicht möglich gewesen wäre, dadurch den Cours der Gulden noch auf einige Wochen aufrecht zu halten, so wäre doch dadurch die Sachlage nicht gebessert, sondern wesentlich verschlimmert worden. Denn die Sepung einer solchen Frist wäre doch in der That nichts Anderes gewesen, als eine Erklärung an die Speculanten, daß sie binnen dieser Frist bestimmt darauf rechnen könnten, daß die Gulden bei den Staatscassen angenommen würden, und zugleich eine Aufforderung an dieselben, sich dies zu Nutzen zu machen und noch in dieser Zeit so viel Gulden als möglich nach Sachen zu werfen. Daburh würden aber nicht nur die Staatscassen, sondern namentlich auch das Publicum geschädigt worden sein, da erstere doch nicht alle Gulden, die dann nach Sachen gekommen wären, aufnehmen konnten.

Eher hätte das Uebel etwas vermindert werden können, wenn die Staatscassen schon früher aufgehört hätten, Gulden zu nehmen; indessen bei näherer Prüfung wird man doch auch hier das Verfahren der Regierung als richtig anerkennen müssen. Die Annahme der österreichischen Münzen auf gewisse Zahlungen an die Staatscasse war in Sachen seit längerer Zeit so zur Gewohnheit geworden, daß man eine Aufhebung dieser Maßregel stets sehr unangenehm würde empfunden haben. Während des Uebergangs von der Silber- zur Goldwährung war sie aber besonders bedenklich, so lange die Befehlsgebung noch nicht dafür gefordert hatte, daß den Thalern ein fester und unabänderlicher Werth dem Golde gegenüber beigelegt wurde. Denn so lange letzteres nicht geschehen, mußte jede Maßregel, die dazu diente, die Gulden aus ihren wahren Werth zurückzuführen, auch auf den Cours der Thaler nachtheilig wirken. Erst durch das Reichsgesetz vom 9. Juli d. J., welches den Werth der Thaler auf 3 Mark Reichswährung feststellt, ist diese Gefahr beseitigt worden.

Es ist daher vollkommen richtig, daß der Bundesrath seinen Beschluß gegen die Gulden nicht eher, als am 8. Juli, also gleichzeitig mit dem Erlasse jenes Gesetzes gefaßt hat. Die sächsische Regierung aber hat zur Ausführung dieses Beschlusses keine Zeit verloren; es waren mehrere Tage vergangen, ehe das Protokoll der Sitzung vom 8. Juli zur amtlichen Kenntniß der Regierung kam, dann ist sofort eine Verständigung sämmtlicher Ministerien eingeleitet und die Verordnung vom 15. Juli publicirt worden. Daß aus einzelnen Staatscassen noch kurz vor dem Erscheinen dieser Verordnung Gulden ausgegeben worden sind, ist richtig; die Provinzial- und Landcassen waren auf Grund der oben erwähnten Verordnung von 1861 ermächtigt, Gulden bei gewissen Zahlungen anzunehmen, und so lange diese nicht zurückgenommen war, haben sie sich für berechtigt gehalten, diese Münzen auszugeben, wenn die Empfänger sie annehmen wollten. Aus den Centralcassen sind, wie nach genauer Erörterung festgestellt worden, in der Zeit zwischen dem 8. und 15. Juli nur in zwei Fällen Gulden noch abgegeben worden, in beiden Fällen ist aber dem Stellvertreter des damals in Marienbad befindlichen Finanzministers dieses Verfahren nicht gebilligt, sondern an die betreffenden Provinzialcassen die Anweisung erlassen worden, die zugeschieden Gulden, soweit dies noch nicht geschehen, nicht zu Zahlungen zu verwenden, sondern wieder einzusenden. In einem andern Falle endlich, wo vor dem 15. Juli an einen Bauunternehmer Gulden gezahlt worden waren und derselbe nach Erlaß der Verordnung vom 15. Juli um Zurücknahme derselben und Zahlung in anderem Gelde bat, ist diesem Gesuche von dem Finanzministerium sofort entsprochen worden.

Die Ausdehnung des Verbotes auf die Viertelgulden endlich war unbedingt notwendig, um die Staatscasse vor großen Verlusten zu bewahren, da im ganzen Lande das Publicum schon anfing, dieselben nicht mehr zu 5 Ngr., sondern nur im Verhältnisse zu dem vormaligen Werthe der Gulden anzunehmen, und dieselben daher massenhaft den Staatscassen zugewandt sein würden, wenn sie dort fortwährend voll angenommen wurden.

Leipziger Turnverein.

* Leipzig, 1. September. Der Leipziger Turnverein, welcher sich seine beglückte Heimstätte unter großen Mühen, aber mit anerkannter werthvoller Energie in der etwas entlegenen Schreibstraße gründete, hatte auf gestrigen Sonntag Vormittag die hiesige Einwohnerschaft zu einem Schau- turnen eingeladen. Der Einladung war in erfreulich starkem Maße Folge geleistet worden; unter den erschienenen Ehrengästen bemerkten wir Vertreter der städtischen Behörden und des Officier-

corps. Der Turnplatz in seinem Fahnenhmad und Laubgewinden gewährte einen freundlichen Anblick.

Die Festansprache hielt der Vereinsvorsitzende, Herr Advocat Franke. Derselbe hob hervor, daß das Wohlbefinden des Staats und der Menschheit auf der Arbeit beruhe, daß aber erst das Zusammenwirken der einzelnen Kräfte das rechte Resultat ergebe. Es sei ein günstiges Zeichen unserer Zeit, daß das Vereinswesen so mächtigen Aufschwung genommen und daß die Turnerei in diesem Vereinswesen mit in erster Linie stehe. Vorläufig sei die Richtung, mit der früher von oben herab auf die Turnerei geblickt wurde, das mit lauten Beifall von den Turnern und dem Publicum erwiderte Hoch des Redners galt dem Deutschen Reich, unter dessen Schutze und Schirm hoffentlich auch das Turnwesen immer fröhlicher und fräftiger gedeihen werde.

Die Freiübungen wurden durch einen zwar einfachen, aber immerhin originellen und recht gut ausgeführten Aufmarsch eingeleitet. Die Commandos erteilte der Vorsitzende der Vorturnerschola, Herr Oswald Faber, in seiner bekannten markigen Weise und es klapperten die einzelnen Uebungen auch mit ganz geringen Ausnahmen recht gut. Das Kegenturnen bezeugte eine durchaus ernste und rationelle Auffassung des Turnbetriebes seitens der Vorturnerschola. Es wurde an zwei Recken, zwei Barren, zwei Pferden, einem Bod-, einem Sturm- und einem Freispringel geturnt. Besonders gute Leistungen führten eine Kniee am Reck und die am Sturmschwengel turnende Kniee vor.

Das Specialturnen der Vorturner am Reck und Pferd drängte dem Zuschauer die bestimmte Ueberzeugung auf, daß auf die Bewahrung des guten Rufes, welcher der Leipziger Vorturnerschola unter der gesammten deutschen Turnerschaft schon seit längerer Jahren erwachsen ist, auch im Leipziger Verein streng gehalten wird. Die meisten der schwierigeren Uebungen, von denen wir die Riefenselgen vorlings und rücklings, die Schwungstemmen mit Hantel, Rehr-, Hock- und Grätsch- Uebungen u. hervorheben, wurden mit untadelhaft schöner Körperhaltung vorgeführt. Wenn einzelne der Uebungen nicht gleich zum ersten Male gelangen, so lag das wohl an der großen Lebhaftigkeit, mit welcher die betreffenden Vorturner an die Reden gingen.

Nach Beendigung des Turnens drückte Herr Oswald Faber den Dank des Vereins für das zahlreiche Erscheinen des Publicums aus und es ließ der um die Entwidlung der Turnerei hochverdiente Redner die übliche Aufforderung an die deutschen Mütter und Väter einfließen, daß sie es ihren Söhnen, Brüdern und Geliebten zur Pflicht machen sollten, die Turnplätze zu besuchen um sich dort einen gesunden Körper zu verschaffen.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 1. September. Die gestrige patriotische Vorseier des Nationalfesttages, welche der Jöllnerbund im Garten des Franziskus-Theaters veranstaltete, hatte so viele Zuhörer herbeigelockt, daß es sehr bald an Stühlen und Tischen mangelte und selbst die Theaterbänke ins Treffen geführt werden mußten. Da die anfänglich drohenden Regenwolken glücklich vorüberzogen, so wurde die Feier auch durchs Wetter nicht gestört und gestaltete sich dann überhaupt so, daß die Befriedigung des überaus zahlreichen Publicums sich laut aussprach. Nachdem die Jubelouvertüre von Weber die rechte Feststimmung eingebracht hatte, begann die Aufführung der Victoria Germania (Festspiel zur Feier vaterländischer Sedentage, dargestellt in einem Actus von 13 Sätzen) mit verbindender Declamation von G. Deusinger, welche trotz seiner Unfälle, ohne welche es ja in so viel Schlachten nicht gut abgehen kann, die Zuhörer zu elektrisirte, das rauschende Beifall sowohl den Vortragenden des Herrn Posthauptpieler Kläger (es war eine gewaltige Aufgabe, im freien diesen langen Text verständlich vorzutragen, und wenn daher auch hier und da die Declamation verloren ging, so mußte man dem Vortragenden immerhin dankbar sein, zumal da er die Richtpunkte auch wieder trefflich hervorzuheben wußte) als auch den Gesängen des Jöllnerbundes folgte, die unter der Direction der Herren Dr. Langer und Leopold Greiff vortragen wurden. Die Zusammenstellung der Pieder war eine höchst gelungene und theilweise von zündender Wirkung. So u. A. auf die Declamation: Kriegers Ausruf, folgte: Nicht dich auf, Germania! von Abt, — auf die Abschiedserinnerung der Soldaten im Kriege: Stieh' ich in flüster Mitternacht, — auf die Schlacht bei Weissenburg: Der Tag des Ruhmes ist gekommen, — auf die Schlachten bei Reg: Köhner's Schwertlied, — auf die Samariter des Schlachtfeldes: Das treue deutsche Herz, von Otto, — auf den Fall von Straßburg: O Straßburg u. s. w. und auf das Friedensbild am Schluß: Auf, deutsche Brüder, haltet Wacht, von Jöllner, welches so ansprach, daß es da capo verlangt wurde. Das letzte Lied machte besonders deshalb einen tiefen Eindruck, weil im vorhergehenden Vortrage darauf hingewiesen worden war, daß alle Zwietracht jetzt verstummen, alle heimliche Selbstsucht und Halbheit gebannt werden, daß Jeder als ein ganzer Mann auftreten, daß der Bildungsfegen im Vaterlande auch auf das ärmste Kind sich niedersinken solle, daß überhaupt das deutsche Volk die Wacht halten möge, daß es nicht abend werde. Die Gesänge wurden mit ganzer Begeisterung vorgetragen, und man suchte die Schwierigkeiten, die ein Gartenconcert mit sich bringt, so gut es ging zu überwinden. Im Saale wurde manches Lied freilich noch anders gellungen haben. Die ganze Feier gab

ein ergreifendes Bild der vergangenen großen Thaten unseres Volkes und verdiente alle Anerkennung und den Dank des Publicums.

* Leipzig, 1. September. Zur Vorseier des deutschen Siegesfestes hatte der Verein Thalia für gestern einen Theaterabend veranstaltet, bei welchem Arthur Müller's patriotisches Lustspiel „Wie geht's dem Könige?“ in Scene trat. Die Wahl speciell dieses Stückes konnte insofern als eine glückliche bezeichnet werden, als dasselbe am Vorabende des Festes, das die deutsche Nation soeben bezieht, nochmals die Gegenläge zur Erniedrigung und der jetzigen Machtvollkommenheit des Vaterlandes besetzen. Zur gelungenen Durchführung des Stückes gebot ein aussergewöhnlich sorgfältiges Studium, das wir den Mitwirkenden von gestern Abend durchaus nicht absprechen können. Trefflich waren die Rollen des alten Blücher, des Staatskanzlers durchführung des Stückes gebot ein aussergewöhnlich sorgfältiges Studium, das wir den Mitwirkenden von gestern Abend durchaus nicht absprechen können. Trefflich waren die Rollen des alten Blücher, des Staatskanzlers von Hardenberg, des Gneisenau, des v. Bülow, des Marschall Augerau und des Intendanten Spinnel und ebenso befriedigend lösten die beiden in dem Stücke überhaupt vorkommenden Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts, Luzevic und Wolowa, ihre Aufgaben sehr befriedigend. Decoration sowohl als Garderobe ließen Nichts zu wünschen übrig.

* Leipzig, 1. September. Wegen Theilnahme an den in jüngster Zeit hier vorgekommenen bekannten Raubdiebstählen sind innerhalb der Zeit von 23.—29. August 274 Personen verurtheilt worden, und zwar durch Polizeimannschaften durch Militär 136 gemeinschaftlich 50. Davon wurden 147 entlassen, weil ihnen weder Verurtheilung noch Theilnahme am Auslauf noch ein sonstiger mit Strafe bedrohte Handlung nachgewiesen war. Die übrigen 127 Personen wurden in Haft behalten und zwar wegen Raub die 6, wegen Raub 15, wegen Raub und Diebstahl 6, wegen Raub 15, wegen Raub und Diebstahl 1, wegen Auslaufs 44, wegen Raub 60, wegen Raub 1. Von den entlassenen 147 Personen der königl. Staatsanwaltschaft beziehentlich dem königl. Staatsanwalt im Bezirksgewichte überwiesen, die verbleibenden 59 aber polizeilich bestraft worden.

* Leipzig, 1. September. In letzteren Jahren alhier in den Straßen der innern Stadt eine Anzahl von Einbruchdiebstählen in breiter Weise verübt worden. Man hat den gegen die betreffenden Hausthüren mittels Schlüsselöffner geübt, im Hausflur selbst aber Schlüsselabdrücken durch Abprägen der Schlüssel in unerbötig gewaltsamer Weise erzwungen. In einzelnen Fällen war es dem Einbrecher gelungen, namhafte Geldbeträge zu erbeuten, in anderen hatte er umsonst gearbeitet. Die Art und Weise, wie der Verbrecher ans Werk geht, war stets dieselbe und deutete bei allen Einbrüchen auf dieselbe Urheberschaft hin. In der Spur zu kommen, wurden von Seiten der Criminalpolizei alle Anstrengungen gemacht, namentlich auch nächtliche Patrouillen ausgesendet. Trodem wurde der Dieb immer dreister und hinter einander in den letzten Nächten abermals hier vorgekommene Einbrüche zeigten, wie derselbe seine Zeit zu nehmen und zu arbeiten wußte. Aber der Trug geht so lange in Wasser bis er bricht; in der Nacht vom Freitag zum Sonnabend endlich sollte es gelingen, den gefährlichen Kerl gefaßt zu werden und ihn durch seine Verhaftung unschädlich zu machen. Durch die Aufmerksamkeit eines Nachtwächters spürte man ihn in der zweiten Morgenstunde dem Hause Nr. 3 des Neumarktes auf, welcher eben wieder eingebrochen war und bei angebranntem Stearnlicht an den Schlössern arbeitete, daß es nur so kracht. Im Nu waren alle dortigen Thüren und etwaigen Kasten polizeilich besetzt, und eine der gefährlichsten Jagden begann, da der entdedte Dieb im Inneren des Hauses die Flucht ergriffen hatte. Aber obwohl die Jagd bis zur Morgendämmerung dauerte und die Flucht des Diebes über Maners, nach Dachstein und über Dächer ging, ließ man nicht nach. Auf dem First des Hauses Nr. 3 im Grimma'schen StraÙe, wo der Schlüssel mit aufgespanntem Regenschirm lag, erreichte ihn endlich und holte ihn herab. Am 1/2 Morgens ging sein Transport unter starker Bewachung von Polizei, Nachtwächtern und dortigen Hausbesohnern nach dem Polizeiamte. Der Ergreiffene ist ein wegen schweren Diebstahls bereits bestrafter 20jähriger Handarbeiter aus der Gegend. Ihm sollen wieder auf New weniger als 10 Einbruchdiebstähle zur Last sein.

* Leipzig, 1. Septbr. Die von der Pädagogischen Gesellschaft in Leipzig gegebene Preisaufgabe über „die Methode des schichtunterrichts in der achtclassigen Volksschule“ hatte fünf Bearbeitungen erlitten, nach dem einstimmigen Urtheil der Preisrichter befand sich darunter keine, welche die Aufgabe befriedigend gelöst hätte, daß sie als preiswürdig erschienen wäre. Indem die Preisrichter dem Natanzgemäß am Tage des Sieges den Preis bekannt machen, behalten sie sich vor, den Preis von 100 Thirn. für die befriedigendste Bearbeitung einer demnächst bekannt zu machenden Preisaufgabe aufzusehen.

— In den Curiositäten, welche köstliche historische Museum zu Dresden gezeigt worden, gehörte auch das Reichsschwert, mit welchem am 9. October 1601 der Kanzler Krell in Dresden enthauptet wurde. Dasselbe trägt die Inschrift: Cave Calviniane D. N. (Joolianus) Krell und Conradus Pöls (der Name des Schwertschmiedes) Krell war anfänglich Kurfürst Christian I's beimer Rath und Geheimsecretar, dann Kanzler und Kanzler, einer der einflüßvollsten Männer seiner Zeit, der mit Bewilligung seines Königs die reformirten Glaubenssachen, freilich nicht zu großer Entschiedenheit, behandelte hatte.

Vaudeville-Theater.

Eröffnung

Sonnabend den 6. September.

Franzios-Theater in Gohlis.

Zur Sedan-Fest: Große Nachfeier des Gefangenen am Sonntag.
Gloria-Germania.
Anfang 4 Uhr. Entrée 5 Pf.

Bekanntmachung.

Bestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge

- 1) eine silberne Ankeruhr mit Goldrand, Secunde, abgebrochenem Stundenzeiger und gestrichelter Rückseite, in 14 Steinen gehend, aus einem Restaurationslocale in Nr. 6 der Palmstraße am 25. huj. Vormittags;
- 2) eine silberne Cylinderuhr mit Goldrand und gestrichelter Rückseite, nebst einer kurzen Zalmifette mit goldenem Medaillon, leer, auf der einen Seite glatt, auf der anderen strahlenförmig gemauert, mittels Taschendiebstahls im Schützenhaus am 25. huj. Abends;
- 3) ein altes Portemonnaie von rothem Juchtenleder mit Stahlbügel, enthaltend 3 Thlr. 1 Ngr. in zwei Einhalberscheinen, einem Silberthaler und Kupfermünze, sowie zwei fl. Knöpfe, auf gleiche Weise am Petersteinwege am 26. huj. Morgens;
- 4) eine silberne Cylinderuhr mit eiselirtem Goldrand, Stahlzeigern und gestrichelter Rückseite mit Rosette in der Mitte, inwendig Nr. 5346 eingekritzelt, in derselben Weise ebenda am Abend des nämlichen Tages;
- 5) ein grauweiß gestreiftes Kopfstücken mit weißem Ueberzug aus einer Wohnung in Nr. 42 der Ritterstraße am 27. huj. Vorm.;
- 6) eine silberne Spindeluhre, ohne Glas, mit Gravirung auf der Rückseite, eine Kirche darstellend, ferner ein Paar kalblederne Stiefeln und ein Paar dergl. Stiefelletten mit Summizug aus einer Wohnung in Nr. 9 der Turnerstraße am 27. huj. Nachmittags;
- 7) ein braunelieferter Stoffrock mit zwei Reihen Knöpfen, Klappentaschen, schwarzem Camelotfutter im Schoos und hellgestreitem Kermelfutter aus einem Restaurationslocale in Nr. 18 der Turnerstraße zur gleichen Zeit;
- 8) eine silberne Cylinderuhr mit Secunde und Blumengravirung auf der Rückseite, inwendig Nr. 22,390 eingravirt, mittels Taschendiebstahls am 27. huj. Abends in der Peterstraße;
- 9) ein dunkelgrüner Alpaca-Regenschirm mit Stahlbügel und gebogenem Holzgriff mit Stahlwedeln verziert, inwendig im Stoff die Firma „Harnisch“ ersichtlich, aus einem Restaurationslocale in Nr. 4 d. s. Gewandgäßchens zu derselben Zeit;
- 10) eine fl. Partie eingelegte Butter, ein Brod und vier Flaschen Wein aus einem Keller in Nr. 7 der Kohlenstraße in der Nacht vom 27./28. huj.;
- 11) ein altes brauneliedernes Geldtäschchen mit Doppeltahlbügel, darin ca. 2 Thlr. 18 Ngr. in einem dargl. Zweithalersstück und fl. Münze, sowie zwei Uhrschlüssel, ein Kofferschlüssel und ein Paar Manschettenknöpfe aus einem Local in Nr. 9 der Bahnhofstraße am 28. huj. Morgens;
- 12) ca. 100 Stück Metallschrauben aus einem Fabriklocal in Nr. 26/27 der Langen Straße am 28. huj. Mittags;
- 13) eine goldene Broche, ovale verschlungene Form, ein Paar dergl. Boutons und drei Einhalberscheine aus einer Wohnung in Nr. 6 der Bonatowdstraße am gleichen Tage;
- 14) eine kleine silberne Spindeluhre mit Stahlzeigern und glatter Rückseite nebst kurzer Messingkette mit Trillerperle aus einem Neubau in der Marienstraße zu derselben Zeit;
- 15) ein Portemonnaie von dunklem Leder mit 20 Ngr. Inhalt aus einem Stallgebäude in Nr. 8 der Gerberstraße am 29. huj.;
- 16) ein langer schwarzer Schafpelz mit weißem Pelzfutter in den Kermeln und hellblauem Casinetüberzug im Brühl von einem daselbst unbewacht gelassenen Wagen am 30. huj. Morgens;
- 17) ein fl. Notizbuch von rothem Juchtenleder, enthaltend 6 Thlr. in zwei Einhalberscheinen, 2 bei harten Thalern und drei Guldenstücken, sowie einen Notizzettel mittels Taschendiebstahls auf dem Marktplatze am 30. huj. Vormittags;
- 18) ca. 25 Flaschen Wein, bez. mit der Etiquette Chateau Ponsjoux, Hochheimer, Josephshöfer und Madeira, aus einem Keller in Nr. 39 der Frankfurter Straße am 30. huj. Abends;
- 19) ein brauneliedernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, darin ca. 1 Thlr. 15 Ngr. in einem Weiningen Einhalberscheine und fl. Münze, aus einer Bodenkammer in Nr. 24 der Ulrichsgasse am heutigen Mittag;
- 20) ein schwarzeliederer Regenschirm, neu, inwendig violett, mit braunem Holzstab und weißlichem Griff, aus der Theaterconditorei zu derselben Zeit.

etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungenügend zur Anzeige zu bringen.
Leipzig, am 31. August 1873.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

Das Dienstbuch der Helena Marie Amalie Müller, d. d. Polizeiamt Leipzig am 29. März 1870, kam abhanden, und wird hierdurch für ungültig erklärt.
Leipzig, am 30. August 1873.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Paul, H.

Bekanntmachung.

Som unterzeichneten Gerichtsamte sollen

Mittwoch den 3. September c.
und nach Befinden den folgenden Tag von Vormittags 9 resp. Nachmittags 3 Uhr an verschlossene zu einem Nachlasse gehörige Möbel, Betten, Kleider, Wirtschaftsgüter, sowie eine größere Partie neuer Mühen verschiedener Façon in Pelz, Tuch und Seide u. öffentlich in den Meistbietenden gegen Barzahlung im Auctionslocale des Bezirksgerichts — Part., III. Eingang — versteigert werden.
Leipzig, den 18. August 1873.
Königl. Gerichtsammt im Bezirksgericht, Abtheilung VIIc.
In Stellvertretung:
Beisitzer, Gerichtsrath. Adler.

Bekanntmachung.

Die Jagd in Cutrißcher Flur soll auf 6 Jahre, vom 1. September d. J. an gerechnet, an den Meistbietenden, jedoch unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder sonstigen freien Entscheidung, sowie unter den übrigen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden. Wir haben dazu auf

Montag, den 8. September, Vormittags 10 Uhr
Termin anberaumt und laden Pachtlustige hierdurch ein, sich in diesem Termine im **Gasthof zum Helm** hier in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden und der Licitation, mit welcher pünktlich um 10 Uhr begonnen werden soll, sich zu gewärtigen.
Cutrißch, am 30. August 1873.
Die Jagdgenossenschaft.
Friedrich Ernst Körting, Vorstand.

Ross- und Viehmarkt zu Liebertwolkwitz

Mittwoch, den 3. September d. J.

Lübeck-Gothenburg,

direct
Kopenhagen anlaufend.
Das prachtvolle schwedische Postdampfschiff **Oscar II.**
Capt. G. M. Lithmann,
für Passagiere aufs Elegante eingrichtet, geht von Lübeck

jeden Sonntag
Nachmittags 3 Uhr ab.
In Kopenhagen Anschlag an das Dampfschiff
„Titania“ von Stettin.
Tour- und Retour-Billetts, 4 Wochen gültig, zu ermäßigtem Preise.
Nähere Auskunft ertheilen
Charles Pettit & Co.
Lübeck, im September 1873.
NB. Die Abgangszeit von Lübeck ist seit Anfang September verändert.
Curs der französischen Sprache von einer Französin, 1-2 monatlich. Adressen erbeten sub E. K. poste restante.

English Lessons.

Mr. Wrangmore
Theaterplatz No. 4, II.

Eine junge Dame wünscht Anfängerin Clavierunterricht zu ertheilen. Werthe Adr. niederzulegen unter H. H. H. bei D. Klemm, Universitätsstr.

Zitherlehrer **A. Kabatok,**
Klostergasse 14, III.
Zitherhändler.

Ein- und Verkauf von Zithern.
L. Wernor, Tanzlehrer.
Heute Gr. Windmühlstr. 7. Anmeld. z. neuem Tanzcurfus nehme ich Ab. v. 7 1/2 U. entg. D. O.

Paul Flemming, Advocat.
Borna, den 1. September 1873

Von der Reise zurück.
Dr. med. Langheim.

Künstl. Zahne
sowohl in Gold als auch in Kautschuk setzt schmerzlos ein
W. Bernhardt,
Zahnarzt, Thomaskirchhof No. 7.

Carl Schiffers
Speditour
Aachen.

Zöpfe & 7 1/2-10 Pf., sowie Uhrketten gefertigt Sternwartenstraße 15, Bräuergeßel.

Schützenhaus mit Triangulanten, dem Besud täglich von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 5 Ngr.

C. A. Klemm's Musikalien-Handlung u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) Neumarkt 14, Höhe Löh.

P. Fabat's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13, Vollst. Lager d. Edition Peterz.

H. Spangenberg's Musikalienhandl. und Leihanstalt für Musik; Piano-Lager von Höllrig & Spangenberg in Zeitz. Peterstr. 20, Stadt Wism.

Größtes Pianoforte-Magazin von Robert Seitz, Königsplatz 19. Lager aus den renomirten Fabriken (Bethstein, Brand, Steinweg etc.)

Kahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlstr. 7. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Bernhard Freyer 39 Neumarkt. Annoncen-Bureau. Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kreisemann & Grotzschel, Katharinenstr. 18.

Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstgegenstände u. Verkauf von Lachische & Kider, Königsstr. 10.

Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hétel, Grimma, Strass, Mauricianum. Manufaktur ärztlicher Sticheorien aller Constructionen in Gold, Silber und Seide.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefel-Lager von Helmar Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post Gummi- und Gatta-Percha-Waaren-Lager und eines Ledertruhens am Schützenstrasse 18. Gustav Krieg.

Vasen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reichem Auswahl Paul Kreisemann, Schillerstrasse 5.

Größtes Sortiment von Regalrösten bei Herrmann Lingke, Ritterstrasse No. 6.

Schützenhaus. Täglich Abend-Concert mit Vorstellung und Illumination. Siehe besondere Anzeige.

Neues Theater. (213 Abonem.-Vorstellung.) Zur Feier des Gedentages der Schlacht bei Sedan.

Fest-Marsch von August Horn, unter persönlicher Leitung des Componisten.

Drei Kämpfer. Festspiel zum 2. September von Friedrich Hofmann. (Regie: Herr Granz.)

Verjonen: Großpater, Ritter des eisernen Kreuzes von 1813. Dr. Witt. Dr. Schlemann.

Bauer Sohn, Kämpfer und Ritter des eisernen Kreuzes von 1870. Dr. Troy. Frau Reichmann. Frau Gottschall. Paul Langner.

Strasburg 1870, Ouverture von B. E. Nefler.

Zum ersten Male: Ein Kind des Elfas. Drama in 3 Acten von Gustav von Meyern. (Regie: Herr Granz.)

Verjonen: Marquise von Chatelard. Hr. Schriabnd. Hippolyt, ihr Ehemann. Dr. Troy. Nikolaus von Oberfeld, ihr Sohn. Hr. Wittel.

erster Bed. Hr. Schlemann. Elsignoni, Advocat. Dr. Wittel. Frei bedein, Pastor. Dr. Schlemann. Eberle, seine Tochter. Hr. Steinburg, a. G. Kannele, ihre Freundin. Hr. Schenker. Maritz, Kammerfrau der Marquise. Frau Gumpert. Colman, ein armer Greis. Dr. Seibach. Seine beiden Enkelkinder. Paul Langner. Zwei Diener. Paul Schwenke.

Dit: Eine Stadt im Elfas

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einisch 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Mittwoch, den 3. September: Robert der Teufel.

Die Direction des Stadttheaters.

Franzios-Theater in Gohlis. Zur Sedan-Fest.

Festgedicht (aus Gloria-Germania), vorgez. vom Hofcapellmeister Herrn Wilhelm Kläger. Bürger Paddemann in Leipzig, oder: Ein Opfer der Criminaljustiz. Humoristisch-scherz in 1 Aufzuge von Ralisch. Vorgez. Jettchen am Fenster. Solofcher. Dann: Des Künstlers Abschied von der Bühne. Dramolet in 1 Act.

Victoria-Theater in Plagwitz. Dienstag den 2. September 1873: Fest-Vorstellung. Prolog zur Gedächtnisfeier der Schlacht bei Sedan.

Gesprochen von Julius Dietrich. Hierout: Deutschland über Alles, oder: Bis in den Urwald.

Vorher: Die Hochzeitsreise. Anfang 7 Uhr.

...auf dem Königssteine, bevor sein ... einen Rechtspruch des Gerichts ... ein Rechtsgut beendigt wurde und man ... auf dem Königssteine ...

...Robert ... 1866 da en sich die Robert ...

Kranken Kraft und Gesundheit

Medicin und ohne Kosten.

Rovalescière Du Barry von London.

...Kraft und Gesundheit ...

Felix Baron v. Starow. Certificat Nr. 65,715.

Paris, 11. April 1866.

...Kraft und Gesundheit ...

H. de Montouis. Certificat Nr. 73,716.

Paris, 14. Juli 1871.

...Kraft und Gesundheit ...

Hugo Baron v. Dunay, Quäbefizer.

Paris, 14. Juli 1871.

...Kraft und Gesundheit ...

Thod. Fitzmann. Postleitzahl. Correl. Johanne- und Marien-Anstalt.

...Kraft und Gesundheit ...

In der katholischen Kirche ...

Kirchenmusik: ...

...Kraft und Gesundheit ...

Evangelische Religionsgemeinde. Gottesdienst zur Nationalfeier ...

Tageskalender. ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

...Kraft und Gesundheit ...

Loose der deutschen Lotterie à 1 Thlr.

sind zu beziehen durch die

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn.



Die Herren Actionaire der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft werden unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des §. 24 des Gesellschafts-Statuts hierdurch zur diesjährigen ordentlichen General-Versammlung, welche im Saale des hiesigen alten Empfangsgebäudes Fürstenstraße Nr. 1-10 stattfindet, auf **Dienstag den 16. September d. J. Vormittags 11 1/2 Uhr** eingeladen.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts des Directoriums und Vertheilung des Rechnungs-Ab-schlusses für das Jahr 1872,
- 2) anderweitige Wahl für die statutenmäßig ausstehenden Aufsichtsratsmitglieder,
- 3) die Fortgewährung der jährlichen Zuschüsse aus Gesellschaftsmitteln zur Pensions- und Wittwencaße und zum Waisenfond der Beamten.

Jeder Actionair oder Bevollmächtigte, welcher an der General-Versammlung Theil nehmen will, hat sich selbst resp. seinen Machtgeber am

12., 13. oder 15. September d. J.

in den Stunden von 8-12 Uhr Vor- und 3-6 Uhr Nachmittags im Geschäftslocale des Directoriums Fürstenstraße Nr. 6, als Eigentümer von 5 oder mehr alten Stammactien resp. einer der Bestimmungen des §. 9 des vierten Nachtrages zum Gesellschafts-Statute entsprechenden Anzahl Stammactien Ltr. B zu legitimiren und die Eintrittskarte in Empfang zu nehmen.

Den Actionairen Ltr. B. steht nach §. 9 des vierten Nachtrages bei dem Gegenstande ad 2 der Tagesordnung ein Stimmrecht nicht zu.
Magdeburg, den 20. August 1873.

Der Vorsitzende

des Ausschusses der Magdeburg-Coethen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Reubauer.

Magdeburger Papier-Fabrik, Actien-Gesellschaft, Magdeburg.

In Folge vielfach an uns ergangener Anfragen beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, daß der Betrieb unserer Fabrik nunmehr eröffnet ist und wir zunächst Aufträge auf

Maschinen, Stroh- und Halbstrohdeckel

zur Effectuierung bringen können.

Muster stehen auf Wunsch zu Diensten.

Magdeburg, den 24. August 1873.

Magdeburger Papier-Fabrik, Actien-Gesellschaft.

Zwickauer-Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Nach Beschluß der Generalversammlung vom 30. Juli d. J. sollen **10.000 neue Actien** (Serie IV.) à 120 \mathcal{M} emittirt werden, auf welche den Besitzern älterer Serien ein Bezugsrecht, jedoch nur innerhalb der unten angegebenen Zeit, mit deren Ablauf dasselbe erlischt, in der Weise zu steht, daß auf je 60 \mathcal{M} älteres Actien-capital, also auf eine Actie Serie I., über 2 Actien. Ser. II. oder III. eine Actie Serie IV. zum Pari-Course bezogen werden kann.

In Ausführung dieses Beschlusses werden diejenigen unserer Actionaire, welche von diesem Bezugsrecht Gebrauch machen wollen, aufgefordert, dasselbe in der Zeit

vom 15. August bis 15. September a. c.

Wittags 12 Uhr

unter Vorzeigung ihrer Actien Serie I., II. oder III., behufs Abstempelung derselben und durch Leistung der ersten Einzahlung von

10 Procent, also 12 Thlr. pro Actie,

geltend zu machen, und die entsprechenden Bezugscheine dagegen in Empfang zu nehmen.

Die Abstempelung der Actien der Serien I., II. und III., behufs Uebernahme von Actien der IV. Serie gegen die oben erwähnte erste Einzahlung, welche letztere vom Tage der geleisteten Zahlung an bis zum 15. September mit 5 Procent durch sofortige Verzinsung verzinst wird, nehmen entgegen

in Zwickau die Herren **Hentschel & Schulz,**
Herr **C. W. Stengel,** und
die **Zwickauer Bank;**

in Leipzig die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt,** und
Herr **Ludwig Gumpel.**

Zwickau, den 5. August 1873.

Zwickauer-Brückenberg-Steinkohlenbau-Verein.

Der Director

Dr. Schurtz.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse

sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie

B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstraße 27, 2. Et. rechts.



Stotternde,

welche an meinem kommenden **Donnerstag, den 4. September,** in Leipzig beginnenden **Geil-cursus** noch Theil nehmen wollen, ersuche ich morgen **Wittwoch und Donnerstag** von 9-12 und 2-5 Uhr im „**Deutschen Hause**“ daselbst sich anzumelden. Für Heilung leiste Garantie.

Crimmigschau.

Spracharzt Nussbaum.

François Champagner, Lindenau bei Leipzig, Poststr. 17,

empfiehlt sich zur Heilung der verschiedensten Krankheitsfälle innerlich wie äußerlich, auch besonders geschlechtlicher Form selbst in den schwierigsten Fällen, wo Medicin vergebens angewendet wurde. Dieses beste Naturheilverfahren schließt alle medicinischen Qualereien mit Höllestein, Chloroform, Jod und Quecksilber vollständig aus und sichert beste Gesundheit. **Dampfbäder zu jeder Zeit.** (Vormittags für Herren und Nachmittags für Damen.) Jeder Kranke findet gesunde und freundliche **Wohnung** nebst **Garten.** Sprechstunden bis 10 Uhr früh.

Von heute ab befindet sich meine Wohnung in meinem neuerbauten Hause **Waldstraße Nr. 1 parterre.**

Gustav Perltz, Zimmermeister.

Journal, Speise- und Weinkarten-Mappen für Restaurationen, Conditoreien u. Cafés

liefert dauerhaft gearbeitet und billig

Oscar Müller, Burgstraße 8, Leipzig.

Auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

Die bei **G. Holz** in Leipzig erschienene **Kriegs-Chronik des deutschen (französischen) Krieges 1870/71** (verbessertester Sonder-Abdruck aus dem „Leipziger Tageblatt“), Preis 5 Ngr., ist stets vorrätzig in der **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Preisreduction.

CONDENSIRTE MILCH.

ANGLO-SWISS CONDENSED MILK Co., CHAM, Schweiz

Einzig von **Baron von Liebig** zum Gebrauch in Haushaltungen, Hospitälern, Auswanderer und Kinder (namentlich für Säuglinge) empfohlene condensirte Milch.



Auszeichnung in Wien 1873: Das Ehrendiplom. Höchster Preis der Welt-Ausstellung.

Nur acht, wenn jede Büchse die nebenstehende Fabrikmarke trägt.

Zu haben in **Colonialwaarenhandlungen** und **Apotheken.** **Detailpreis** für die Zollvereinsstaaten 10 Sgr. oder 35 Kr. per Büchse A 1 engl. Pf. Es gros zu beziehen bei den **Correspondenten** der Gesellschaft.

In Leipzig bei **Herren Brückner, Lampe & Co.**

Wir empfehlen dem landwirthschaftlichen Publicum das von uns in großem Maßstabe fabricirte **Mejillones Guano Superphosphat**

in trockenster Pulverform mit einem garantirten Gehalte von **effectiv 20 x löblicher Phosphorsäure** unter Controle der Versuchstationen Bonn, Braunschweig, Gießen, Göttingen, Halle und Münster

als **das gegenwärtig beste Superphosphat** und Neben auf Wunsch mit billigen Preisofferten zu Diensten.

Herr **Julius Meissner** in Leipzig hält stets Lager unseres Fabrikats und verkauft zu Fabrikpreisen zuzüglich Fracht und Spesen.

Jena, Ernst & Römer,
Fabrik Gemischer Producte in Bremen.

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Mein Lager von **Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten** etc. ist vollständig assortirt und stehen Preiscourante darüber gratis und franco zu Diensten.

F. A. Spilke,

Petersstraße 41, Hofmanns Hof.

Englische Tüll-

Gardinen

das Fenster von 2 Thlr. 22 1/2 Ngr. ab

sowie jedes andere Genre empfiehlt zu Fabrikpreisen

das Fenster von 1 Thlr. 5 Ngr. ab

Petersstr. 10, **J. Danziger**, Petersstr. 10,
Hotel de Russie, Hotel de Russie

38. Reichsstrasse 1. Etage. **Wegen** Reichsstrasse 38 1. Etage.

Räumung

meiner Mess-Localitäten soll eine grosse Partie feiner Nussbaum- u. Mahagoni-Meubles, Spiegel und Polsterwaaren zum Kostenpreis verkauft werden.

Salesler Salonkoble, Böhm. Stückbraunkoble I. Sort

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. — Bestellungen werden entgegengenommen in meinem **Comptoir Universitätsstrasse Nr. 4, auf meinem Lagerhaus Eisenbahnstrasse Nr. 6, und prompt ausgeführt.**

Julius Meissner.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich neben meiner **Cigarren-Fabrik** und **Detailgeschäft Sternwartenstraße Nr. 18** noch eine **Cigarren-Handlung en gros & en détail**

Königsplatz No. 2, Münchner Hof,

errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen und genaue Kenntniss der Branche befähigen mich eine ganz besonders preiswerthe Waare zu liefern, und werde ich außer eigenen nur Fabrikate von renommirten Hamburger und Bremer Firmen führen. — Die Reichhaltigkeit meines Lagers gestattet mir allen Ansprüchen der mich Beachtenden gerecht zu werden, und hoffe ich, durch reelle und prompte Bedienung mir das Vertrauen eines geehrten Publicums baldigst zu erwerben.
Leipzig, den 1. September 1873. **Ergebenst**
Carl Hannebach, Königsplatz Nr. 2, Münchner Hof

Bier-Import- und Export-Geschäft Gebrüder Hollack, Dresden.

Lager und alleiniges Depot der ersten Actien-Bier-Brauerei zu Pilsen **Culmbacher, Erlanger u. Nürnberger Biere** aus den renomirtesten Brauereien.

Wiener Bier von **A. Dreher** aus Klein-Schwechat bei Wien.

Fachlisten von 50 fl. an.

Unsere alten und feinen Biere halten wir den Herren Restaurateuren bestens empfohlen und garantiren für nur echte Biere in Originalgebinden.

Diesem drei Bogen.

Am 2. September.

At me praedico felicem, Qui testatus sum ultimum Propo Belgas aciem, Arcum semperque aretorem Circulum fulminantem Includentem Caesarem!

Aquila erepta multas, Praetor vidi catapulta Collem per Sedanicum, Turmas equitum prostratas, Portas castris concrematis, Et Tyrannum deditum! Felix Dahn.

Widerstandes der reichsfeindlichen Parteien und des quersüßigen demokratischen Philisterraths ausgerichtet wird heute ringum in allen deutschen Ländern die dritte Wiederkehr des großen Tages gefeiert, welcher als weltgeschichtlich bedeutendste Inschrift den Fall des französischen Kaiserthums trägt, und der zweite Septemberfest ist und unerschütterlich sich behauptet.

Das gesunde Gefühl des Volkes war auf vollendetem Wege, indem es gerade diesen Tag wie allen anderen auszeichnete und ihn sogar höher stellte als die Tage der Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserthums, des ewigen Friedensfestes u. a. Man muß es nur mit erlebt haben, wie am 3. September 1870, als früh um 10 Uhr die telegraphische Kunde des obersten Führers des Deutschen Reiches bekannt wurde, daß Frankreichs letztes Heer sammt dem Kaiser Napoleon capitulirt habe, ein ungekanntes Hoch rief jede Brust schwollte und von jedem Lippen patriotische Freude strahlte. Und dieser Freudenrausch galt nicht den über alles Lob erhabenen Thaten des deutschen Heeres allein; die Abkündigung Napoleons bezeichnete die überraschende, für den Bonapartismus und Kaiserismus niederschmetternde und demüthigende, aber zugleich für die Menschheit bedeutendste und für deren Bewusstsein die höchste Genugthuung in sich schließende Wendung der Thatigkeit, welche das Schicksal dem bis dahin so hohen Herrscher bereitet — 47 Tage nach dem von ihm so übermüthig und freventlich über die Rhein herüber geschleuderten Kriegserklärung — wurde als eine wohlverdiente allgemeine Erkenntnis und die Befriedigung gepriesen, welche es so sagte.

Die größte Hoffnung aber, welche an das Ereignis geknüpft wurde, war die, daß der größte Krieg nun vor seinem raschen Ende stehen werde, und diese Hoffnung zumal ergoß eine Glorie über den 2. September, die noch heute in der Erinnerung nachleuchtet. Sie beruhete freilich auf Täuschung, die schwersten Drangsale des Krieges haben erst jetzt; trotzdem bleibt der 2. September einer der demüthigsten Tage des großen Tages, und wir handeln gewiß recht, wenn wir gerade ihn für alle Zeiten mit wahrhafter patriotischer Begeisterung feiern.

Man soll nicht einwenden — wie es von verschiedenen Seiten bereits geschieht — daß es sich für eine friedliche und hoch civilisirte Nation nicht gezieme, einen Schlachttag zum Nationalfesttag zu machen. Die Schlacht hat aber doch die Bedeutung des Krieges zum Zwecke, und wenn wir Sedan feiern, so geschieht Dies nicht bloß des großen Kampfes und Sieges willen, sondern weil wir wissen, daß der Sieg die Beendigung des Friedens war. Es ist also ein Friedensfest, welches wir begehen. In der deutschen Nation ist wahrlich nichts Chauvinistisches. Wohl ist der Deutsche von jeder kriegerischen Leidenschaft frei; aber er sucht nicht Abenteuer und liebt nicht den Kampf um des Kampfes willen. Und wenn er bisher Freudenfeuer anblies, um die Schlacht von Leipzig zu preisen, so wollte er damit nur dem tiefen Gefühl der Bewunderung Ausdruck geben, welches damals über ihn gekommen, als er die Herrschaft über den Rhein durch die Völkerschlacht das Ende der langen Kriegsjahre herbeigeführt sah. Sedan mag den Leipziger Tag allmählig ablösen.

Es ist ein bedeutendes moralisches Element, welches dem 2. September eine besondere Bedeutung verleiht: es ist der Tag der überragenden Bedeutung für ein schuldbeladenes Volk, für den höchsten Friedensbrecher. So möge er uns dazu die Mahnung in das Herz schreiben, daß wir immerdar nur ein sittliches, ernstes Volk bleiben, das zu arbeiten versteht und auf seine Sache vertraut. So lange die deutsche Nation unterdornen bleibt und nicht in Sittlichkeit verfallt, wird sie stark und mächtig und wird der Welt eine gute Stütze sein. Wir mögen wir das Fest mit solchen Gedanken feiern. Die Rückkehr in der Erinnerung wird Deutschland wenn die untrügliche Bürgschaft dafür finden, daß Niemand so bald wieder „mit leichtem Geiste“ uns über Nacht Krieg ankündigen soll, wie das ihn alldaher der strafende Blitz trifft, der den Frankenkaiser am Tage von Sedan zu Boden schmetterte.

Wie schließt man mit den schönen Worten des Kaiser vom 10. Mai 1872, welcher die Feier des 2. September als eines nationalen Festtags in Aussicht brachte: Der 2. September ist bezeugt zu einer Dankfeier für die Thaten Gottes an unserm Volke, zu einem Freudentage für unsern deutschen Kaiser, zu einem Erinnerungstage an die großen Thaten der deutschen Väter, zu einem Erinnerungstage an die großen Thaten der deutschen Väter, zu einem Erinnerungstage für die lebenden Sieger, zu einem

Inbeilage für unser ganzes Volk in Neubelebung der Liebe zum Vaterlande, zu einem lebendigen, von Jahr zu Jahr in neuer Herrlichkeit erscheinenden Denkmal der errungenen Einheit Deutschlands!

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bischof von Paderborn hat vom Ober-Präsidenten eine neue Verfügung erhalten, wonach alle der philosophisch-theologischen Lehranstalt bisher im sogenannten Universitätsgebäude überwiesenen Räume, also auch die Dienstwohnungen der Professoren, die Locale für den gemeinschaftlichen Haushalt u., am 1. Oct. d. J. einzuziehen sind, mithin geräumt werden müssen. Es ist diese Maßregel eine Folge jener Verfügung, wodurch der genannten Anstalt die staatliche Anerkennung entzogen worden ist. Ob die Professoren die Dienstwohnungen freiwillig räumen werden, oder ob es zu einem Ermittlungs-Prozesse kommt, bleibt abzuwarten.

Vom bayerischen Kriegsministerium sind mit Rücksicht auf die demaligen Gesundheitsverhältnisse in einigen Theilen Bayerns schon vor einigen Wochen Anordnungen zur Beschränkung der größeren Herbstwasserübungen erlassen worden; neuerdings sind nun — in vollständiger Uebereinstimmung mit der für alle anderen deutschen Armeecorps ergangenen allerhöchsten Ordre — die commandirenden Generale der beiden bayerischen Armeecorps ermächtigt worden, in denjenigen ihrer Corpsbezirke, in welchen die Cholera zum Ausbruch gekommen ist, die diesjährigen Herbstwasserübungen insofern zu sistiren, beziehungsweise zu beschränken, als bei der Ausführung derselben eine Verbreitung der Epidemie zu befürchten ist.

Herr A. Schneegans, ehemaliger Abgeordneter des Niederrheins und Chefredacteur des „J. de Lyon“ hat, wie bereits erwähnt, an dies Journal ein Schreiben gerichtet, worin er sich von der Redaktion lossagt und zugleich mit den bittersten Worten eingeseht, wie er sich in allen seinen Hoffnungen auf Frankreich getäuscht habe. Der Brief wird auf die Stimmung im Volk nicht ohne Einfluß bleiben. Wir lassen einige der merkwürdigsten Stellen hier folgen. „Kam nach Frankreich zurückgekehrt, wurde ich von der radicalen und sterilen Presse mit Schmähungen überhäuft. Nichts wurde geachtet, man griff mich in meinem Privatleben, in meiner Familie an, und zur Rechten wie zur Linken höhnte man meine Gesühle als französischer, als elckischer Patriot. Ich mußte auf den Kampfplatz heruntersteigen, um gegen einen ehemaligen Beamten von Straßburg, der in Frankreich hohe Regierungsfunktionen ausübte, einen ganzen Theil der elckischen Bevölkerung, die Protestanten, meine Glaubensgenossen, zu vertheidigen, die, nachdem sie sich laßer geschlagen und die unstrittigsten Beweise ihrer Anhänglichkeit an Frankreich gegeben, auf unwürdige Weise verleumdet wurden. Ich mußte zum zweiten Male auf den Kampfplatz heruntersteigen, um gegen den mit der Prüfung der Capitulationen beauftragten Rath die gesammte Bevölkerung Straßburgs zu vertheidigen, die man der Freigebit beschuldigte, weil sie während sechs Wochen das furchtbarste Bombardement ertragen, dessen die Geschichte Erwähnung thut. Und nach einigen Jahren fieberhaften, aufstrebenden, unablässigen Kampfes ist meine Lage folgende: Nach dreijähriger Abwesenheit seit acht Tagen wieder im Haag, um meine alte kranke Mutter zu sehen, werde ich von einem regierungsfreundlichen französischen Blatte angeklagt, ein Amt von der preussischen Regierung angenommen zu haben und meine Candidatur für den Reichstag vorzubereiten. Und der erste Vertheidiger, den ein ehemaliger Abgeordneter der französischen Nationalversammlung gegen so gehässige Verleumdungen findet, ist die amtliche Zeitung des Elckes! Solche Schmähungen, mein Herr, erträgt man wohl eine Zeit lang, aber wer das Herz am rechten Fleck hat, duldet dieselben nicht für immer. Ich kämpfe in den Reihen der freitbaren Presse, so lange ich die Kraft hierzu in mir fühle. Heute sehe ich, daß alle meine Anstrengungen fruchtlos sind, und so lehre ich ins Privatleben zurück. Mögen diejenigen, welche die Wiedergeburt Frankreichs mittelst Ballfahrten und einer unanstößigen Reaction bewerkstelligen wollen, ihren Weg fortwandel! Mögen diejenigen, die glauben, die Rückkehr des Elckes in den Nationalsohaß vorzubereiten, indem sie die Republikaner des Elckes ächten und die Protestanten dieses Landes beschimpfen, ihr Geschick zurückerfolgen bis zum Widerruf des Edicts von Nantes! Was mich betrifft, so tan ich unruhig Werkzeu, habe ich Nichts zu schaffen inmitten dieser Entfesselung von Leidenschaften einer anderen Zeit. Die Politik wird meinem Leben fremd bleiben. Entmüthigt, tief getränkt, werde ich, wie so viele Andere, die Ereignisse über meinen Kopf ziehen lassen mich glücklich preisen, wenn, wie der Weise des Lucrctius, ich auf irgend einem Fleckchen dieser Erde einen Schutthort finde, wo die Stürme nicht erreichen, die Verleumdung und der Landa der Menschen mich nicht mehr treffen können.“

Den „Baseler Nachrichten“ wird aus Oden gemeldet, daß das Centralcomité der schweizerischen Mittkatholiken in der soeben stattfindenden Delegirtenversammlung beantragt wird, einstweilen keine durchgreifenden Kirchenreformen zu beschließen, bis die künftige Kirchenorganisation durchgeführt sein wird. Diese soll eine demokratische sein und auf der Gemeinde als Grundlage beruhen. Sobald sich eine hinreichende Anzahl altkatholischer Gemeinden organisiert haben wird, soll im Einverständnis mit den Bundes- und Cantonalbehörden eine schweizerische Nationalkirche gegründet und organisiert werden. Der Bischof, welcher durch Abordnung der Behörden, der Geistlichen und der Gemeinden gewählt wird, soll nur der Wahlbehörde den Eid zu leisten haben, während ihm eine Verpflichtung Rom gegenüber unterlagt sein soll.

Es muß im Blute der Franzosen liegen, daß sie dem Ruhe, bedenkliche Nachbarn für Jedermann zu sein, unablässig neue Nahrung zusühren. Jetzt hänseln sie wieder die Schweiz mit einem ganz unverschämten Uebermuthe. Indem die Republique Française den nach der Wiener Austellung reisenden französischen Officiere gerathen, „den deutschen nachzugehen“, sich auf dem Wege dahin die Schweiz recht genau anzusehen, hält sie dafür, daß beim nächsten europäischen Conclave die Schweiz fatalerweise zu einer wichtigen Rolle berufen sein würde, insbesondere in Folge des Gottlieb-Unternehmens. Weiter heißt es: „Der deutsche Generalstab hat seine besten Officiere dort beständig auf der Wacht, eine Unmasse berufenster Correspondenten und Spione. Die französischen Officiere werden in der Schweiz viel zu sehen bekommen, besonders wie ein intelligentes Volk einen der seit 1870 wichtigsten strategischen Punkte Europas, Basel, ohne Besetzung zu erhalten sich ansieht, respectioe bei der nächsten Gelegenheit unvorbereitet zu verlieren.“ Dazu bemerkt die Thurgauer Zeitung: „Ob uns die Gefahr zunächst von Deutschland her drohe, wie das französische Blatt glauben machen will, oder von Frankreich, wie unsere Uebersetzung uns sagt, ist eine ganz unzulässige Frage angesichts der Indolenz, womit wir die Gefahr von jeder Seite an uns heran kommen lassen, indem wir uns — anstatt mit dem Aufgebote aller Kräfte für die Sicherung der Landesmarken zu sorgen — über die Frage eroffern, ob wir das Vaterland mit einem Nationalheer oder mit cantonalen Contingenten vertheidigen wollen; daß der Begriff der föderalistischen Zulasse, daß der Bund dem Soldaten ein Haferjagd liefere, und was dergleichen Zämmelkatheten mehr sind.“ In militärischen Kreisen der Schweiz soll die Vergehörung der Bundesrevision, welche so tief in die Armeeverhältnisse eingreift, nicht geringe Unruhe hervorrufen.

Der Gesner „Lagepost“ wird berichtet, daß man nun auch die letzten Kräfte aus der Hinterlassenschaft des Herzogs von Braunschweig habe öffnen können. Sie enthalten nebst Bijouterie für 15 Millionen Franken Actien der Pacific-Eisenbahn. Es sind also bereits in Genf liquid 45 — 48 Millionen Fran berechnet heute das ganze Vermögen des Herzogs auf nahezu 200 Millionen. Die man sich erzählt, hat es an einem Haas gegangen, daß die Stadt Genf noch im letzten Augenblick um die reiche Erbschaft gekommen wäre. Der Erbforst, ergrünt über eine ihm auferlegte Steuer, soll schon den Rotar zur Abänderung des Testaments bestellt gehabt haben; da trat der Todesengel dazwischen und machte diese neue Laune des wankelmüthigen Charakters unausführbar.

Die Florentiner „Rajione“ hält die Reise des Königs Victor Emanuel nach Wien und Berlin für ausgemachte Sache, aber ehe sie offiziell angekündigt wird, muß sich der König mit dem Finanzministerium verständigen. Ein König reist nicht wie ein gewöhnlicher Sterblicher und braucht, wenn er sich auch noch so sparsam einrichten wollte, viel Geld. Wir wissen, was die Reise des Prinzen Humbert und der Prinzessin Margaretha nach Berlin gekostet hat. Das wäre aber ein schlechter Rechenmeister, der nicht herausbrächte, daß Italien viel dabei gewonnen hat. Noch viel gewinnbringender kann aber die Reise des Königs werden. Die Privatcassette Victor Emanuels ist in der Regel nicht überfüllt und an Reisen nach Wien und Berlin hat man bei Bestimmung der Civilisten schwerlich gedacht. Da aber die Reise ausschließlich im Interesse des Staats gemacht wird, so ist es nicht mehr denn recht und billig, daß der Staat die Kosten derselben bestreitet. Es wird sich daher Niemand verwundern, wenn beim nächsten Zusammentritt des Parlaments dem Hause ein Gesetzentwurf vorgelegt wird, welcher die Entschädigung der Civilisten für die im Auslande gemachten Ausgaben verlangt.

Nach Privatmittheilungen, welche der „Agence Havas“ zugeht, wären die Beziehungen zwischen dem Grafen von Chambard und dem Grafen von Paris fortwährend sehr herzlicher Art. Graf von Chambard soll in Briefen und in der Conferenzation den Grafen von Paris mit dem Titel „Dauphin“ bezeichnen.

In der Sitzung der spanischen Cortes am 31. August erklärte sich Salmeron auf das Entschiedenste gegen die Annahme eines von Orens gestellten Antrages, welcher Amnestie für die Insurgenten verlangte. Der Antrag wurde in Folge dessen mit 119 gegen 42 Stimmen verworfen. Der Minister des Innern, Maifomabe,

brachte darauf ein Gesetzesvorlage ein betreffs Wiederherstellung der Bestimmungen des Gesetzes von 1822, welche den Militärdienst für alle Bürger von 20—35 Jahren obligatorisch machen.

In Konstantinopel ist eine Verfügung der Regierung erlassen, nach welcher die Börse als ein Staatsinstitut angesehen ist. Derselbe soll unmittelbar dem Finanzminister unterstellt werden und ein Regierungskommissar den Beratungen des Börsencomités beizumohnen. Zur Ausarbeitung neuer Statuten ist eine gemischte Commission ernannt worden.

Aus Zwickau.

Im Hause Bohplatz Nr. 308A hier im Keller, enthaltend Ballons und Fasser mit Benzin, Petroleum, Terpentin und andere Oele, Streich u. dgl., sowie Spirituosen, entstand am 19. vor. Mon. Vormittags 1/11 Uhr durch Zerplatzen eines Ballons mit Benzin, trotz gut verschlossener Kugellaterne, ein Brand, vor dem sich die anwesenden Comitis und Lehrling durch eilige Flucht retteten. Glücklicherweise hatte der gegenüberwohnende Wirth im Gasthaus zur Post die zum Schutze seines Hauses in seinem Besitz gehaltenen Feuerlösch-Dosen, mit dergleichen hier in früheren Jahren schon einige Brände gelöscht wurden, sofort herbeigebacht, die ich, schnell zuvorkommend, allein, also ohne Wasser, und mit so gutem Erfolge anwendete, daß nur ein Theil der Vorräthe von Petroleum, Benzin, Terpentin u. verbrannte, das Spirituosenlager aber ganz gerettet wurde. In mehreren dachgemauerten interessanten Wahrnehmungen gehörte auch die, daß der untere Theil eines Ballons Terpentinöl, dessen oberer Theil durch die Hitze abgeplungen war, nach der Brandlösung noch mit Terpentinöl gefüllt gefunden wurde, was auf schnelle Wirkung der genannten Löschdosen schließen läßt. E. B.

Verschiedenes.

Der grüne Doctor. Julius v. Liebig gebeknt in seinen naturwissenschaftlichen Briefen gelegentlich auch des sogenannten grünen Doctors zu Offenbach am Main, dessen Andenken bei den älteren Bewohnern dieser Stadt noch nicht erloschen ist. Er war (schreibt Liebig) ein jüdischer Arzt von Ruf, der bei allen lebensgefährlichen Fällen nach Frankfurt, Hanau und in die Umgegend berufen wurde — häufig mit Erfolg. Die Natur hatte ihm einen scharfen Blick und eine feine Beobachtungsgabe verliehen, und seine Weisheit stammte aus einem Hospital, in welchem er Krankenwärter war. Er pflegte den ordnenden Arzt auf seinem Gange durch die Krankenküche zu begleiten, besah nach ihm die Junge, den Harn und beschlützte den Puls der Kranken. Er besorgte die Befehle des Arztes wegen der Diät, und wie viel und was der Kranke essen sollte, und schrieb sich regelmäßig die Recepte ab; wenn eines halb, so machte er ein rothes, wenn der Kranke starb, ein schwarzes Kreuz darauf. Nach und nach wuchsen die Blätter zu einem Buche an, und als nichts Neues mehr dazu kam, so begann er, zuerst im Kleinen, dann im Großen zu practiciren. In der Diagnose war er geübt, für die vorkommenden Fälle hatte er seine Recepte; die mit den rothen Kreuzen kamen zuerst, wenn sie nicht halfen, die schwarzen daran; daraus entpanden dann seine eigenen Erfahrungen. Er war sehr orthodox; am Schabdestage schrieb er keine Recepte; er ging dann in die Apotheke und dictirte sie dem Gehülfen. „Rrrr“, so fing er an, dies hieß Recepte; Tartemet zwei Gran, dies hieß Tartari emetic gran duo; Syralth, dies hieß syropus althaeae. Er konnte seine eigenen Recepte nicht lesen; aber er war ein berühmter praktischer Arzt von so berühmtem Rufe, daß es den damaligen studirten Ärzten in Offenbach nicht gelang, ihm die Praxis zu verbiethen, weil er nicht studirt habe. — Mit seinem bürgerlichen Namen hieß der seltsame Mann Dr. Affor, er ist Writte oder Ende der Dreißiger Jahre gestorben, lebt aber in unserer Nachbarschaft noch in Bolles Mund, besonders auch mit folgender Anekdote: Eine Frau klagte ihm einst über große Russalimigkeit, sie könne die Treppe ihres Hauses gar nicht mehr hinaufsteigen; worauf Affor die classische Antwort gab: „Na, dann bleibe Sie unten!“ Diese erinnern sich noch seiner als eines alten, weißhaarigen Mannes mit rauhem Stoppelbart und goldner Dose. Er kam in die ersten Häuser und genoh allgemeines Vertrauen und Ansehen.

Table with temperature data from Paris and other locations. Columns include location, date, and temperature in Celsius and Fahrenheit.

Vertical text on the left margin containing various advertisements and notices.

Wir beehren uns hierdurch anzuzeigen, dass wir mit dem heutigen Tage eine Filiale unter der Firma

Gebrüder Löwendahl

in Leipzig errichten.

Alle Geschäfte unserer hiesigen Firma, die bis Jahres-Schluss bestehen bleibt, geben mit dem heutigen Tage auf die **Leipziger Filiale** über, und bitten wir, auch alle für Halle a/S bestimmte Correspondenz von jetzt ab nach Leipzig zu dirigieren.

Halle a/S., 1. September 1873.

Gebrüder Löwendahl

Bureau in Leipzig: Pfaffendorfer Strasse 19, II.

Zöpfe v. 10 $\frac{1}{2}$ alle Haararbeiten gut u. bill. gef. Körnerstrasse 3, II.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ an werden gefertigt Markt 16 (Café National) 11.

Zöpfe v. 10 $\frac{1}{2}$ Chignons eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat. Passage.

Herrnkleider werden eleg. gefertigt, modernisiert, ger. u. repar. Schröberg, 11.

Damen- u. Kindergarderobe jeder Art wird nach den neuesten Façons schnell und gut gefertigt, auch Nähmaschinen-Arbeit wird schnell gefertigt Hainstraße 23, 4. Etage.

Elegante Damen- und Kindergarderobe wird sauber, schnell u. billig gef. Konfiktler Steinweg 6, Hof 1. Auch kann daselbst eine junge Dame das Schneidern praktisch u. gründlich erl.

Reparaturen

an Säbren, Platten u. f. w. werden billigt und prompt ausgeführt **Selbigereit** Nicolaistraße Nr. 20.

Sicher bewährt

haben sich seit langen Jahren die vorzüglichsten reinen

Glycerin-Fabrikate von Carl Züh in Dresden, gegen Flechten, Sommersprossen, gelbe runzlige Haut, sowie zur Verfeinerung des Teints, zur Erhaltung einer schönen, zarten und weichen Haut.

Glycerin-Coldcream-Seife, die weichste und mildeste von allen Toiletten-Seifen, vorzüglich zu Säubern und für zarte Kinder, 4 Stück 7 $\frac{1}{2}$ und 10 Kgr.

Glycerin-Seife in Packeten 3 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Kgr.

Glycerin-Coldcream, der beste Haut- und Lippen-Cream & Pot 7 $\frac{1}{2}$ Kgr.

Glycerin, flüssig, fett wie Del und schön parfümirt & 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Kgr.

Glycerin-Rasirseife, die mildeste, lange Schaum haltende Rasirseife & 5 Kgr.

Nur allein echt bei **F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.**

Illuminations-Lampen und Laternen-Licht werden billig verkauft. Wiederverkäufern Rabatt. **J. Sirtler, Kleine Gasse 5, 3 Treppen.**

Buntfeuer empfiehlt Albert Zander, Klosterstraße 11. Wein Geschäftlocal ist heute Vormittag 10 Uhr bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Lampen und Wägen zur Decoration der Sechseier sind zu haben bei **Hohland, Sirtner, Hospitalstraße.**

L. Wünsche Universitätsstraße 5.

Auswahl chirurgischer und tierärztlicher Instrumente,

Bandagen-Magazin,

Lager feiner Messer

und Stahlwaren, f. f. patent. **Chirurg. Messer, elast. Streichriemen, eigene Fabrikate, in größter Auswahl zu billigsten Preisen.**

Klemmer von Gold, Silber, Stahl, Schilddrot, Horn u. in allen Façons von 25 $\frac{1}{2}$ an.

Arbeitsbrillen mit besten Gläsern, dem Auge genau angepasst, empfiehlt

unter Garantie von 20 $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten **O. H. Meder, Optisches Institut, Kaufhalle am Markt, im Durchgang.**

Illuminationslaternen billigt bei **J. A. Schumann, Bellpl. Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.**

Oberhemden

bunt, in großer Muster-Auswahl **weiss**, schön gewaschen **langfaltig** Stück v. 1 $\frac{1}{2}$ an, schön gewaschen **quersfaltig** - 1 - 10 - an, schön gewaschen **gestickt** - 1 - 15 - an, **Oberhemden**, rein Leinen - 1 - 17 $\frac{1}{2}$ - an, **Arbeitshemden** - 27 $\frac{1}{2}$ - an, **Kragen** - 2 $\frac{1}{2}$ - an, **Manchetten** Paar - 3 $\frac{1}{2}$ - an, **Vorbemden** Stück - 5 $\frac{1}{2}$ - an, **Servietten** - 6 $\frac{1}{2}$ - an, **Taschentücher** leinen - 4 $\frac{1}{2}$ - an, **Leinwand** $\frac{1}{2}$ gebt. Elle - 4 - an, **Chirting** roh u. gebt. - 2 $\frac{1}{2}$ - an, **Sembeneinläge** Stück - 3 - an, **Nachhemden**, Bettdecken, Schlipse u. c.

Damen-, Herren- u. Kinderwäsche jeder Art in geschmackvoller Ausführung. (Oberhemden nach Maass in 24 Stunden)

Garantie d. Saftigens, neueste Wafl., bill. Nottragung

empfehlen die **Leinwandhandlung u. Wäschefabrik** von

Woldemar Simon, Grimma'sche Straße Nr. 22, 1. Etage.

Geschäftlocal auch unter Mittag geöffnet. Sonntag nur Vormittags.

Nähmaschinen

verschiedenartiger Systeme für Gewerbe und Familiengebrauch empfiehlt unter Garantie **F. E. Müller, Reudnitzer Straße 6.**

Corsets, vorzüglich sitzend, von 10 $\frac{1}{2}$ an bis zu den feinsten für Damen und Kinder empfiehlt in großer Auswahl

Louise Zimmer, Nr. 2 Thomasgäßchen Nr. 2.

Baumaterialien als engl. u. Stettin. Portland-Cement, englische und deutsche Chamottefeine, Chamotte-mehl, Dachpappe, Stein- und Kienentbeer, sowie Eisenbahnschienen zu Bauzwecken und alle sonstigen Baumaterialien empfiehlt zu billigsten Preisen **Gustav Mann junior, Halle a. S.**

Englischen u. westphälischen Coaks, sowie englische u. westphälische Schmiedeu. **Sacklohen** empfiehlt zu billigsten Preisen **Gustav Mann junior, Halle a. S.**

Zur Sedanfeier

empfehlen den beliebtesten **echt Rüdesholmer, Kaisersect.**

B. H. Leutemann, Hotel Stadt Nürnberg u. Körnerstraße 18.

Tischweine!

Alter Markgräfer Edelwein u. Kaiserstühler Rothwein pr. Flasche (incl. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.) im Faß pr. Decoliter 22-28 Zbr., empfehle in Risten mit 25-50 Flaschen und Fässern von ca. 30 Liter an gegen Nachnahme bei anerkannt reeller Bedienung.

O. Brauch in Niegel im Breisgau, Baden.

Täglich frische **Milch, Sahne, Butter** und **Eier** empfiehlt die **Milchballe Katharinenstraße Nr. 18,** im Durchgang nach der Hainstraße

Frische Tafelbutter

pro H. - $\frac{1}{2}$ Kanne à 11 $\frac{1}{2}$ verkaufe in Säbelen nicht unter 20 $\frac{1}{2}$.

Adressen unter Chiffre G R. 18. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Saure Gurken in Doseben u. schodweis **f. Senfgurken** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Antern, **neue gesott. Preiselbeeren** in Gebinden jeder Größe, **frische Bratringe, Sardinen** und **anchovis** nullist bei

Wilh. Voigt, Nicolaisstr. 18, Kienholz Hof.

Frisch. Astrach. Caviar,

frisch geräuch. Rheinlachs, Strass. Gänseleberpasteten, **neue Sardines à l'huile** von Philipp & Canard, **Roquefort, Bris. Neufchâtel, grüner Kräuter, Parmasao, Eidamer u. prima Schweizer Käse, harte Braunschw. und Gothaer Cervelatwurst, Salami di Verona, neue Algier-Datteln.**

J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt Nr. 7, im Keller.

Wein- und Frühstück-Stube.

Delicatess-Geschäft

Nr. 15 Königplatz Nr. 15.

Zu dem heutigen Feste empfehle ich neborfamli Herrschaften und Familien fr. **Sendung ger. Rheinlachs, beste Sorten Caviar, täglich frischen Kalbs, Rinder, Klops-Braten, Schweinskeule, Zunge, jeden Abend frisch gekochten Schinken und Hühnerfleisch, ausgezeichnete Speckpörlinge und geräucherter Kalb.**

Achtungsvoll **H. Ackermann.**

Verkäufe.

Zu verkaufen ist ein **Bauplatz** in Neuschönefeld, **Reuer Anbau, 1250 \square Ellen** haltend. Zu erfragen bei **F. Parade** daselbst.

Bauplatz veräußert; 16 bis 25 Ellen Lauchaer Straßenfronte, dazu - rückwärts - ca. 1500 \square E. Näheres Lauchaer Straße 8, 1. v.

Gut's-Verkauf.

Ein Landgut im guten Zustande, eine Stunde von Leipzig, 54 Ader Areal enthaltend, bestehend aus bestem Weizenboden, ist mit vollständigem Inventar Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Wo? Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Krankheits halber ist zu verkaufen ein kleines **Landgut** mit sehr guten, ertragfähigen Grundstücken, sehr großem Garten und abgebohrtem Braunkohlenlager. Näheres Reichstraße Nr. 46, 3 Tr. v.

Ritterguts-Verkauf.

Familienverhältnisse halber wird der Verkauf eines Ritterguts von ca. 400 Adern, mit Allem, guter Ernte, lebendem und totem Inventar, für nur 70,000 $\frac{1}{2}$ **gebotes** und gegen 25,000 $\frac{1}{2}$ Anzahlung **sofort** zu übergeben genehmigt. Nur ernstlichen Reflectanten wird auf Anfrage unter Adresse: „Golegenheitakau“ durch die Expedition dieses Blattes nähere Mittheilung gemacht.

Sandverkauf.

Zu verkaufen ist in Neuschönefeld ein Haus mit **Bauplatz** und guter Lage unter günstigen Bedingungen. Näheres Weststraße Nr. 35 b part. beim Besitzer. Unterhändler werden verboten.

Ein kleines **flottes Geschäft**, in einer lebhaften Straße gelegen, ist **sofort** zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere auf Adressen unter **H. C. 112** durch die Expedition d. Bl.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in 'requenterer Lage im besten Gange befindliches **Cigarren- u. Tabakgeschäft** ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme sind ca. 800 $\frac{1}{2}$ erforderlich. Selbstkäufer belieben ihre Adr. sub **K. N. 34** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Restaurations-Verkauf in Dresden.

Eine kleine fein eingerichtete Restauration an der besten Geschäftsloge ist **sofort** zu verkaufen. Riethe sehr billig. Offerten sub **F. Z. 142** befördert die Annoncen-Expedition von **Hanssenstein & Vogler** in Dresden.

Zu verkaufen ein Haus mit Garten an der Dresden Straße für 2 Familien, Fr 7000 $\frac{1}{2}$, Anzahlung 3000 $\frac{1}{2}$, ein Zinshaus mit 9 Logis, gr. Hofraum und Garten in Reudnitz, nahe der Dresden Straße, Preis 9500 $\frac{1}{2}$, Doppelte dem 4000 $\frac{1}{2}$ zu 5 $\frac{1}{2}$ auf viele Jahre unfindbar, ein Haus in der westlichen Vorstadt mit Garten, Thoreinfahrt und Remise gegen 5000 $\frac{1}{2}$ **Ed. Böttlich, Universitätsstr. 16, Tr. B, III.**

Zu verkaufen ist ein gaubares **Wohnbiergeschäft** mit guter Kundsch. Näheres theilt **S. Reichert, Zeitzer Str. 30b** im Gemälde.

Ein **flottes Productengeschäft** mit Wohnung ist **sofort** zu verkaufen. Näheres durch **Friedr. Jädring, Universitätsstr. 17.**

Eisensteinfelder.

Zum Abbau und weiterer Aufklärung mehrerer in unmittelbarer Nähe von Eisenbahnstationen gelegenen Eisensteinfelder wird ein Theilhaber mit 8-10,000 $\frac{1}{2}$ Einlage gesucht. Offerten sub **O. L. 213** franco an **Hanssenstein & Vogler** in Berlin erbeten.

Höchst wichtige Gründung.

Die Patente einer noch nicht in Betrieb befindlichen Cigarrenmaschine sind für England, Frankreich, Belgien, D. Baden, Württemberg, Bayern, Oesterreich und Italien zusammen oder auch theilweise zu verkaufen. Die Maschine fertigt mit einem Arbeiter 2000 bis 2500 Stück Cigarren pro Tag, wie dieselben mit der Hand nicht gefertigt werden können. Nähere Auskunft ertheilt das Handlungsbüro von

Job. Geyer in Frankfurt a. M.

Zu verkaufen sind billig gute **Pianos** u. **Pianoforte** Gr. Fleischerstraße 17. **G. Seitz.**

Billige echte Goldw. 1 Partie Kleiderstoffe in Wolle u. Seide, Sammet, Barfussmühlhof über der Brückenw.-Fabrik, 2. Etage.

Getrag. Herrenkleider,

von besten Stoffen. Verkauf Barfussg. 5, II.

Todten-

Kleider jeder Größe vorräthig Hall. G. 13, I.

Weinvolle Kapsle Elle 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ **Popelze, U. pacca, Barze, woll. Schotten** verkauft zu billigen Preisen **F. Berthold, Gerichtsweg 6, 2 Tr.**

Federbetten in größter Auswahl, dgl. alle Sorten neue Schleißfedern und Dauen billig **Nicolaisstr. 31, Hof quers. 2 Tr. bei Entz.**

Neue Federbetten größte Auswahl, alle Sorten neue Schleiß- und Flaumfedern empfiehlt billigt **Fr. Aug. Heine, Nicolaisstraße Nr. 13, 3. Etage.**

Mehrere Gebett gute Federbetten, wie auf Wäsche und Reubels sind billig zu verkaufen **Bühl Nr. 78, 2. Etage.**

Sopha's,

Matratten u. Bettstellen, neu, schön, billig zum Verkauf; zum Ausputzen derselben, Stuben tapezieren u. empfiehlt **G. Salt, Tapezierer, St. Windmühlent. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.**

Zu verkaufen

1 **Wag.**-Rüchsch, 1 **Rüchsch** u. **Baufl.** sowie verschiedene **Reibungsmaschinen** 19, II. links **Härberstraße Nr. 4** parterre ist eine **Küchmöbelgarnitur** zu verkaufen.

Eine **Nähmaschine** (Wheeler-Wilson) für Familie nebst allen Apparaten und Berschl. ist **sofort** zu verkaufen f. 20 $\frac{1}{2}$ zu verf. **Wiesenstraße 23, II.**

1 gr. Zibür. Cassa-Bücher-Schrank,

1 **besgl. 11thür.**, 2 mittelgroße, 2 **egale** **Cassaschränke**, 2 kleine **Privatgeschloß** **Doppelpulte**, einfache **Bulle**, große **Schreibstisch**, **Drehstuhl**, **Briefregale**, eis. **Kopirpresse**, **Kassafeld**, gr. **Bauregale** u. f. w. **Verkauf Reichstraße 18. C. F. Gabriel, Nr. II.**

Ein **Blasbalg**, unter 2 die Auswahl, ist zu verkaufen **Schmeide** Reudnitz.

Illuminationslampen

sind noch billig zu verkaufen **Lauchaer Str. 22.**

Zu verkaufen stehen **Widerwagen** in großer Auswahl und verschiedenen Sorten **Schleppsch.**

Zu verkaufen stehen mehrere **Fahrräder** für Kranke **Schäpferstraße 5**

Sauspänne und **Ubsen-Polz** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ **Maßern** bis ans Haus **Elisenstr. 21, Zimmerberg.**

Ein fast noch neuer **Kaiswagen** (fog. **Ducoupe**), 1- und **Spännig** zu fahren, ist **billig** zu verkaufen. Näheres **Sophienstraße 7** parterre

Kaufgesuche.

Eine mit guter Kundsch. versehen

Weinhandlung,

wenn möglich in Leipzig, wird zu übernehme gesucht. Offerten mit Preisangabe der **Kaufpl.** resp. Bedingungen unter **A. Z. 11** poste restant Hauptpostamt Leipzig erbeten.

Buchbinder-Maschine.

Eine gebrauchte **Mundfloßmaschine** wird zu andern Zweck **sofort** zu kaufen gesucht. **Gestl. Offerten** erbeten unter **J. G. 250** und die Expedition dieses Blattes.

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche etc. **kaufe** u. **verkaufe** Preis. A. Tr. erb. **Barfussgässchen 5. H. Seitz.**

Garçon-Behaltung wird gesucht. Offerten mit Angabe des Gehalts...

Wohnungsgesuch.

Ein Herr sucht bis spätestens zum 1. Oct. eine Wohnung...

Ein elegantes Chambre garni, bestehend aus 1 Zimmer und Schlafstube...

Sucht für Michaelis Zimmer und Kammer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Sucht ein freundl. meubl. Zimmer mit Wasserleitung...

Garçon-Logis. Eine febl. meubl. Stube mit St. u. Heschl. zu verm. Pr. 5 Schletterstr. 4, 2. Et. r.

Zu vermieten 1 gut meubl. Wohn- nebst Schlafzimmerschr. 7 part. bei Ulge.

Vermietung.

Ein großes Zimmer mit Alkoven ist für zwei anst. Herren sofort oder 15. ds. zu verm. an der Canalstraße 1, 4. Etage vornheraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Schlafstube vornheraus an 1 oder 2 solide Herren Rordstraße 30, 1. Treppe.

Ein fein meublirtes Zimmer mit großer Schlafstube, Aussicht über den ganzen Markt, freundlich und hell, ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu verm. Markt 9, 4. Et.

Zu vermieten ist sofort oder später eine meubl. Stube mit sep. Eing., Saal- u. Heschl., an einen Herrn Mühlengasse 8 part. links.

Zu vermieten sofort eine meubl. 2st. Stube vornheraus Brüderstraße 13, 4. Tr. links.

Zu vermieten sind 2 febl. meubl. Stuben, 1 gr., 1 kl., Nürnberger Str. 41, S. O. 2. Et. r.

Zu verm. sofort an Herren oder anst. Damen eine gut meubl. Stube Frankf. Str. 39. Preisgehalt.

Zu vermieten ist sofort an 1 od. 2 Herren ein gut meubl. Zimmer Brüderstr. 13, 3. Tr. r.

Zu vermieten ist sofort eine große gut meublirte Wohn-Schlafstube an 2 Herren Grimma'sche Str. 21, IV., vis à vis Mauricianum.

Zu vermieten sind febl. eleg. meubl. Zimmer für Herren, sof. oder später, Aussicht Rordplatz u. Promenade, Sternwartenstraße 1, 2. Etage.

Ein einm. meubl. Stübchen mit K., sof. beziehb. für 2 anst. Mädch. od. Herren K. d. Wasserlauf 11, II. Schützenstraße Nr. 3, 1. Etage links sind zwei fein meublirte Zimmer sofort an 2 anständ. Herren zu vermieten.

Vom 1. Oct. ist 1 meubl. sehr fr. Zimmer an 1 sol. Kaufmann zu verm. Eiserstr. 30, II. r.

Eine ruhige Stube, 5 Z., ist an einen ruhigen Herrn Brüderstr. 23, II. rechts zu vermieten.

Eine einfach meubl. Stube ist sofort zu vermieten Carolinenstraße 20a, 4. Tr., nicht Dach.

Sofort zu vermieten ein gut meubl. Zimmer ohne Bett, mit Saal- und Hauschlüssel, Albertstraße 23, 4. Treppen.

An 2 anständige Herren ist eine große gut meublirte Stube zu vermieten Mühleng. Str. 9, I.

Ein nettes Stübchen mit separatem Eingang nebst Bett u. Meubles ist an 1 sol. den Herrn sofort zu vermieten. Näheres in Schilderstr. Hauptstr. 37, 1. Tr., Saalgang rechts.

Eine freundlich meubl. Stube mit Matratzenbett ist sofort oder 15. Sept. mit S. u. Heschl. an 1 Herrn zu vermieten Sidonienstr. 14, III. r.

Zu vermieten ist ein Stübchen als Schlafstube an einen Herrn Friedrichstraße 37, 2. Tr.

Eine freundl. Schlafstube zu vermieten, heizbar, Reudnitz, Rüdigerstraße 12 im Garten. R.

Eine Stube als Schlafstube für Herren ist zu vermieten Centralstraße 3, 4. Etage links.

Schlafstube zu vermieten an 1 Herrn Petersstraße 26/27, Hof 3 Treppen.

4 Schlafstellen sind offen beim Hausnecht im Bamberger Hof.

Für anst. Herren sind 2 Schlafstellen offen Weststraße 29a, 4 Treppen links. Blo d.

In einer fr. Stube ist eine Schlafstube offen für Herren Canalstraße Nr. 6, 4 Treppen.

Eine Schlafst. ist offen bei Leuten ohne Kinder für 1 anst. Herrn Reulshof, Eisenbahnstr. 8, I. f. 1 Herrn zu verm.

Schlafstelle Weststr. 45, III. 1.

Zu vermieten sofort an ein anständiges Mädchen eine helle Kammer ohne Bett Plagwitz Straße Nr. 12, 1. Treppe links.

Ein anst. Mädchen findet Schlafstube. Zu erf. Große Windmühlenstraße 3, Seiteng. r. III.

Eine Schlafstube für ein Mädchen ist offen Friedrichstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Schlafstube für ein Mädchen, welches außer dem Hause ihre Beschäftigung hat Burgstraße 16.

Offen ist in 1 freundl. Stube Schlafstube für Herren Alexanderstraße Nr. 8, 3 Tr. links.

Offen ist ein freundl. Schlafstube für Herren Gerberstraße 56, Hinterhaus 3 Tr.

Offen ist Schlafstube, freundl. Aussicht, Haus- und Saalchl. Kl. Burggasse 3b, links 2 Tr.

Offen ist Schlafstube für 1 Herrn Mühleng. Straße 30, Hof 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstube Burgstraße Nr. 20, 2 1/2 Treppen. Neubert.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Sternwartenstraße Nr. 23, vornheraus, 3 Tr.

Auf meiner im Garten gelegenen Regalbahn ist der Freitag Abend frei. Große Windmühlenstraße Nr. 7.

C. Sch. Heute 8-12 Uhr. Leichssohnring. Heute zur S. F. Sommerlocal.

L. Werner, Tonlehrer. Heute zur Sedanfeier Kränzchen bis 1 Uhr im Salon, Gr. Windmühlenstr. 7. Dieses den Herren n. Damen zur Nachr. D. O.

Wilh. Jacob. Gesellschaftshalle. Heute 7 Uhr große Stunde Alb. Jacob, Parz. 3. Erb. Hohe Str. 38.

Heute Nachm. 3 Uhr gr. gemüthlicher Spaziergang nach der Terrasse Kleinzschocher.

Theater-Terrasse. Heute Abend Concert der Capelle v. C. Matthies.

Bonorand. Heute zur Sedan-Feier Concert der Capelle v. C. Matthies. Anfang 3 Uhr.

Corso-Halle. 17. Magazingasse 17. Heute zur Sedanfeier Extra-Vorstellung bis Nacht 2 Uhr.

Auftreten der Gymnastiker und englischen Couplettsänger Mr. Dingles und Mr. Harres aus Jamaica, Soubrette Fräulein Stein, der Sängerin Fräul. Mappes, des Gesangs- u. Charakterkomikers Herrn Rostock und des Volkstänzers Herrn Oberländer, unter musikalischer Leitung des Herrn Franz Herberhold.

Punct 12 Uhr eine kleine Ueberraschung. Ende 2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Rgr. (der Säfte).

Rahniss' Restauration. Unidenstraße Nr. 10. Heute zur Sedanfeier humoristische Gesangsvorträge der Gesangsvereine Krause, Wehrmann und Reutisch nebst Damen. U. A. kommt zum Vortrag: Der Jesuiten-Tingel-Tangel, Reiden einer alten Jungfer. Ein gewissenhafter Berichtsbücher, Die Drehmühlentänzer u. s. w. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 R.

Limbacher Bier-Tunnel. Heute zur Sedanfeier humoristisch-musikalische Vorträge des Schauspielers J. Koch, Herren Prase und Denechand nebst Damen. Programm der Feier angemessen. U. A.: „Das Regiment 107“. „Eine Thräne auf das Grab“ u. s. w. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 R.

Möckern. ein gemüthliches Tänzchen, wobei zu Wohl. Actenbier ff. u. gut. Besuch erg. einl. A. Wchse.

Schönefeld, Quasdorf's Salon. Heute zur Sedanfeier von 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr an Kränzchen mit Ballmusik. Um 10 Uhr großes Feuerwerk. Riebeck'sches Lagerbier und Köfener Weißbier empfiehlt B. Krebs.

Gasthof zum Thonberg. Heute am 2. September, dem denkwürdigen Tage der Schlacht bei Sedan, findet auch im hiesigen Orte früh 9 Uhr ein Schussact und Nachmittags von 3 Uhr ab ein allgemeines Kinderfest statt. Bis Abends 10 Uhr Concert im Garten, bei eintretender Dunkelheit großes Feuerwerk. Zugleich hält der Kriegerverein zu Thonberg, Keurruonig und Umgehend ein solennes Kränzchen ab, wobei ich zu diversen Speisen und Getränken erg. einlade. G. Günther.

Mattho's Garten. Heute zur Sedanfeier Vorträge und Abendsunterhaltung. Für gute Speisen und Getränke sorgt bestend G. Mattho, Berliner Str. 13.

Schönefeld, Neuer Aulbau 1. Zum Sambrinus. Heute 3. Sedanfeier Concert und Vorstellung der Gesangsvereine Konneburg, Aufreten d. Gesangsvereine Herren Scholz u. Weise, sowie der Damen Fräul. Rosa und Lucille. U. A. der beliebte Schiffs-Tingel-Tangel. Tanz und bengalischer Beleuchtung. Anf. 7 1/2 Uhr. Dabei empfehle Schlachtfest, Bier u. Stöpselgose ff. A. Rothe.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Heute zum Jahrmarkt von 5 Uhr an Ballmusik.

Schulze's Restauration (Erdmannstraße 4). Heute Schlachtfest.

Isol Buon Retiro. Verschiedene ff. Biere, guten Kaffee und Kuchen empfiehlt H. Rudolph.

Zum Deutschen Kaiser, Ecke der Blücher- und Berliner Straße Nr. 26. Heute Gänsebraten u. Weintraut u. s. w. Bayer. u. Würzen-Lagerbier fein frisch vom Eis. Wein Gesellschaftszimmer mit feinem Instrument, für 30-40 Personen, ist noch einige Tage frei. C. Weinert.

Eisenkalle. Heute früh Speckkuchen.

Velters' Garten. Heute Speckkuchen. ff. Bayer'sch und Vereinslagerbier vorzüglich.

Heute früh Speckkuchen, Abends Ente mit Krautflößen. W. Lorenz.

Dökniger Gose hochfein, warme und kalte Speisen empfiehlt Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstr. 5. NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute zur Sedan-Feier empfehle Ente mit Krautflößen und andere beliebte Speisen, ff. Wernergrüner, echt Bayer'sches Lagerbier. - Abends Illumination des Gartens. W. Hahn.

Sellerhausen. Zur heutigen Sedanfeier ladet zu guten Speisen u. Getränken u. recht zahlreichem Besuch ergebenst ein C. Gentzsch.

Zum Goldnen Anker. Heute Dienstag zur Sedanfeier ein gemüthliches Tänzchen, wobei zu Wohl. Actenbier ff. u. gut. Besuch erg. einl. A. Wchse.

Schönefeld, Quasdorf's Salon. Heute zur Sedanfeier von 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr an Kränzchen mit Ballmusik. Um 10 Uhr großes Feuerwerk. Riebeck'sches Lagerbier und Köfener Weißbier empfiehlt B. Krebs.

Gasthof zum Thonberg. Heute am 2. September, dem denkwürdigen Tage der Schlacht bei Sedan, findet auch im hiesigen Orte früh 9 Uhr ein Schussact und Nachmittags von 3 Uhr ab ein allgemeines Kinderfest statt. Bis Abends 10 Uhr Concert im Garten, bei eintretender Dunkelheit großes Feuerwerk. Zugleich hält der Kriegerverein zu Thonberg, Keurruonig und Umgehend ein solennes Kränzchen ab, wobei ich zu diversen Speisen und Getränken erg. einlade. G. Günther.

Mattho's Garten. Heute zur Sedanfeier Vorträge und Abendsunterhaltung. Für gute Speisen und Getränke sorgt bestend G. Mattho, Berliner Str. 13.

Schönefeld, Neuer Aulbau 1. Zum Sambrinus. Heute 3. Sedanfeier Concert und Vorstellung der Gesangsvereine Konneburg, Aufreten d. Gesangsvereine Herren Scholz u. Weise, sowie der Damen Fräul. Rosa und Lucille. U. A. der beliebte Schiffs-Tingel-Tangel. Tanz und bengalischer Beleuchtung. Anf. 7 1/2 Uhr. Dabei empfehle Schlachtfest, Bier u. Stöpselgose ff. A. Rothe.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Heute zum Jahrmarkt von 5 Uhr an Ballmusik.

Schulze's Restauration (Erdmannstraße 4). Heute Schlachtfest.

Isol Buon Retiro. Verschiedene ff. Biere, guten Kaffee und Kuchen empfiehlt H. Rudolph.

Zum Deutschen Kaiser, Ecke der Blücher- und Berliner Straße Nr. 26. Heute Gänsebraten u. Weintraut u. s. w. Bayer. u. Würzen-Lagerbier fein frisch vom Eis. Wein Gesellschaftszimmer mit feinem Instrument, für 30-40 Personen, ist noch einige Tage frei. C. Weinert.

Eisenkalle. Heute früh Speckkuchen.

Velters' Garten. Heute Speckkuchen. ff. Bayer'sch und Vereinslagerbier vorzüglich.

Heute früh Speckkuchen, Abends Ente mit Krautflößen. W. Lorenz.

Dökniger Gose hochfein, warme und kalte Speisen empfiehlt Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstr. 5. NB. Heute allgemeines Kegelschieben.

Drei Lilien in Reudnitz. Heute zur Sedan-Feier empfehle Ente mit Krautflößen und andere beliebte Speisen, ff. Wernergrüner, echt Bayer'sches Lagerbier. - Abends Illumination des Gartens. W. Hahn.

Sellerhausen. Zur heutigen Sedanfeier ladet zu guten Speisen u. Getränken u. recht zahlreichem Besuch ergebenst ein C. Gentzsch.

Zum Goldnen Anker. Heute Dienstag zur Sedanfeier ein gemüthliches Tänzchen, wobei zu Wohl. Actenbier ff. u. gut. Besuch erg. einl. A. Wchse.

Schönefeld, Quasdorf's Salon. Heute zur Sedanfeier von 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr an Kränzchen mit Ballmusik. Um 10 Uhr großes Feuerwerk. Riebeck'sches Lagerbier und Köfener Weißbier empfiehlt B. Krebs.

Gasthof zum Thonberg. Heute am 2. September, dem denkwürdigen Tage der Schlacht bei Sedan, findet auch im hiesigen Orte früh 9 Uhr ein Schussact und Nachmittags von 3 Uhr ab ein allgemeines Kinderfest statt. Bis Abends 10 Uhr Concert im Garten, bei eintretender Dunkelheit großes Feuerwerk. Zugleich hält der Kriegerverein zu Thonberg, Keurruonig und Umgehend ein solennes Kränzchen ab, wobei ich zu diversen Speisen und Getränken erg. einlade. G. Günther.

Mattho's Garten. Heute zur Sedanfeier Vorträge und Abendsunterhaltung. Für gute Speisen und Getränke sorgt bestend G. Mattho, Berliner Str. 13.

Schönefeld, Neuer Aulbau 1. Zum Sambrinus. Heute 3. Sedanfeier Concert und Vorstellung der Gesangsvereine Konneburg, Aufreten d. Gesangsvereine Herren Scholz u. Weise, sowie der Damen Fräul. Rosa und Lucille. U. A. der beliebte Schiffs-Tingel-Tangel. Tanz und bengalischer Beleuchtung. Anf. 7 1/2 Uhr. Dabei empfehle Schlachtfest, Bier u. Stöpselgose ff. A. Rothe.

Lindenau, Gasthof zu den 3 Linden. Heute zum Jahrmarkt von 5 Uhr an Ballmusik.

Schulze's Restauration (Erdmannstraße 4). Heute Schlachtfest.

Isol Buon Retiro. Verschiedene ff. Biere, guten Kaffee und Kuchen empfiehlt H. Rudolph.

Schützenhaus.

Heute 90. Abonnement-Concert

von der Hauscapelle des Herrn Director **Büchner** im **Trianongarten**,
sowie Auftreten der berühmten Spanier **Gebrüder Segura**.
Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.
Alpenglühern. Crystallfontaine mit farbigem Lichtreflex.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 10 Ngr.
Auch bei ungünstigem Wetter findet die Vorstellung im Saale statt.
C. Hoffmann.

Pfaffendorfer Hof.

Dienstag den 2. September

zur Sedanfeier

großes

Riesen-Brillant-Feuwerk

mit großartigem Schlußtableau:

Der Sturm auf Sedan mit Gefangennahme des Kaisers der Franzosen
und Gewehrstocken der französischen Armee,
abgebrannt von der berühmten Pyrotechnikerin

Fräulein **Albertine Rennebarth**.

Von 5 Uhr an

Tanzbelustigung

auf dem im Freien erbauten und neu decorirten Tanzpodium.

Illumination des Gartens.

Aufsteigen mehrerer Luftballons Beginn des Feuerwerks präcis 7/9 Uhr.
Billets à 5 Ngr. sind bei den Herren **Franz Schiller**, Brühl Nr. 70; **Paul Bern-**
hard Morgemeier, Grimma'sche Straße Nr. 31; **F. Zeibig**, Geiße'sche Straße Nr. 19; **Otto**
Rausch, Petersstraße Nr. 16, und in der Restauration des Pfaffendorfer Hofes
zu haben.

Entrée an der Casse 7 1/2 Ngr., Kinder 2 1/2 Ngr.

E. Pinkert.

Theater-Terrasse.

Heute Abend von 7/8—11 Uhr

grosses patriotisches Concert

mit Illumination und bengalischer Beleuchtung der beiden Pergolaa,
hierzu ladet ergebenst ein

Oh. V. Potzoldt.

Schweizerhäuschen.

Heute Nachmittag

Patriotisches Concert der Capelle von **F. Büchner**.

Anfang 3 Uhr.

Bayerischer Bahnhof.

Heute Dienstag, den 2. September, zur Sedan-Feier

grosses Concert, gegeben vom Musikchor von **M. Wenck**.

Anfang 8 Uhr. Entrée à Person 2 Ngr. Alles Nähere besagt das Programm.

Gute Quelle.

Sedanfeier

Concert der Theater-Capelle.

Anfang 5 Uhr.

Das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

A. Grün.

Central-Halle.

Heute zur Sedanfeier

Concert u. Ballmusik.

Einlaß 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.

M. Bernhardt.

Ton-Halle

Heute Dienstag 2. Sept.
zur Sedan-Feier
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 1/2 Uhr.
J. G. Mörtz.

Apollo-Saal.

Heute zur Sedan-Feier
Concert u. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Für warme und kalte Speisen, versch.
Biere, Kaffee und Kuchen ist bestens
geforgt. Ergebenst **Ed. Brauer.**

Dresdner Str. 33—34.

Dresdner Str. 33—34.

Pantheon

Heute Dienstag zur Sedan-Feier

Garten-Concert

von 4 Uhr an vom Musik-Chor **H. Conrad**

Hierauf **Ballmusik.**

Bei günstiger Witterung steigen 6 Luftballons

Für reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Bayerisch
Croftiger Lagerbier auf Eis, preiswürdiger Weine ist vorbereitet

Achtungsvoll

F. Römeling.

Anfang 4 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Ende 2 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute zur Sedan-Feier **Concert** und **Ballmusik**

Anfang 5 Uhr. Biere pikiren.

F. A. Feunt.

Gosenthal.

Zur Sedanfeier heute Dienstag **Concert** und **Ballmusik**

H. Krahl.

Hôtel Stadt Naumburg

(Gohlis).

Bei dem heute von 6 Uhr an stattfindenden **Ball**
findet um 8 Uhr Abbrennung eines **grossen**
Brillant-Feuwerks statt.

F. T. Naumburger.

Gosenschlösschen

Eutritzs.

Heute zur
Sedan-Feier
grosses
Volks-Fest
Für gute Speisen
und Getränke
bestens geeignet.
J. Jurisch.

Schillerschlösschen

Gohlis.

Gesellschafts-Ball

Heute
Dienstag

vom Musikchor
C. Matthies
C. Müller.

Eutritzs. zum Helm

Heute zur Sedan-Feier

Kränzchen mit Ballmusik.

Hierbei empfehle

Schlachtfest,

Gesen- und Gänsebraten, Rebhuhn etc., feinen Kaffee mit Kuchen, Bayerisch
und Lagerbier und eine ganz samose Gose.
Morgen Schöpfcarre mit gefüllten Zwiebeln.

Stierba.

Lindenau.

Gasthof zum deutschen Hause

Heute Dienstag zum Jahrmarkt

Concert und **Ballmusik**

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann**

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen, Kuchen, Bier und Wein ff. ergebenst **F. Krödel**

Restaurations-Eröffnung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich von heutigem Tage an die Restauration **Schne-**
gäßchen Nr. 4, früher Herrn **Hirschold**, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestre-
ben für gute preiswürdige Speisen und Getränke bestens zu sorgen.
Gohliser Actienbier à Glas 13 S. ff. Achtungsvoll **Bruno Spröde**
NB. Heute Schlachtfest.

Terrasse Klein-Zschocher.

Heute zur Sedanfeier
Nachmittag 4 Uhr an **Flügelkränzchen**,
Abends brillante Garten-Illumination und Feuerwerk.
R. Pfätzner.

Liudonau, Zu der guten Quelle.
Heute und morgen zum Jahrmarkt von früh 9 Uhr an vollständiges Concert und Ball.
Hier gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Um gütigen Besuch bittet
Hermann Ubricht.

Hôtel zum rothen Löwen in Zeitz.

Herrn P. T. Herren Reisenden beehre ich mich die ergebene Verzeihe zu machen, daß ich am
heute zum

Hôtel zum rothen Löwen
übernommen habe und bitte ich, daß mir seither im **Hôtel Belvédère** in Zeitz
erhaltenen Wohlwille und Vertrauen auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen,
wofür ich mich sehr bemühen werde, Alles anzubieten, um den Ansprüchen der mich
besuchenden in jeder Hinsicht gerecht zu werden.

Zeitlich bemerke ich noch, daß der **Omnibus** zu jedem Zuge am Bahnhofe ist.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Frans Gold,
bisher Wächter des **Hôtel Belvédère** in Zeitz.

Mitterstr. 4. Theater-Passago Goethestr. 2.

Café Hascher.

Carambolage - Billards.
Rezeptions. Politische, novellistische und humoristische Zeitungen.
Conditorei und kaltes Frühstück, Wäffet, ff. Weine, div. Biere.

Ackermann, 15. Köhlplatz No. 15.
Wein- und Frühstückstube.
Heute zur Sedan-Feier halte meine gut gepflegten Rhein-, Bordeaux-Weine und
Cognac angelegentlich empfohlen.

Gambrinus-Halle,

Nicolaistrasse No. 6.
Zur Sedanfeier
ladet ergebenst ein **Otto Winsch.**

Univeritäts-Keller,

vorm. C. F. Schatz, Ritterstraße 43,
zur
Sedan-Feier seine decorirten Localitäten
Freiherr v. Tucher'sches Bier
Böhmisches Bier vorzüglich und ausgezeichnete Speisefarte. **Conrad Benker.**

Heute zur
Sedan-Feier
grosse
Illumination
des Gartens.

Gasthof zu Wahren.
Zu der heute stattfindenden Festlichkeit hält sich mit einer reichhaltigen Speisefarte,
ff. Biere bestens empfohlen, wozu ergebenst einladet
G. Höhne.

Restaurant Victoria.

Speckfuchen. Ragout fin.
Eine reichhaltige Speisefarte und vorzügliche Biere auf Eis empfiehlt **Fritz Lippert.**



Löwe's Bayer. Bier-Stube
empfehl heute früh von 9 Uhr an:
Ragout fin en coquilles, sowie reichhaltige Frühstückstube,
Abends von 6 Uhr an:
Krebs-Suppe à la Hamburg, Rebhuhn, Gansbraten etc.
Freiherrl. v. Tucher'sches Bier vorzüglich schön.

Speckkuchen

empfehl heute früh **Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.**
NB. Heute Abend Gansbraten mit Weintraut. Biere vorzüglich. Billard
und Kegelbahn. Heute Abend all gemeines Kegelschieben.

Garten-Restaurant,

2 Dorotheenstrasse 2.
Sophienbad Heute früh **Speckkuchen** sowie
reichhaltige Speisefarte. **Allgemeines**
Kegel-Schieben. Carambol-Billard.
Gesellschafts-Saal
vers. mit **Flügel** 100 Pers.

5. Julius Wändisch 3.

Grimma'sche Strasse. **Restaurant.** Neumarkt.
Früh Speckkuchen **Restaurant.**
und Ragout fin. Pökel-Rippchen
Pöklerunge mit ff. Bier.
Blumenkohl zur Donnerstag
Schlachtfest.

Italienischer Garten.

Zur Sedanfeier
heute Abend grosse Illumination.
Früh Speckfuchen, Mittags und Abends reichhaltige Speisefarte.
Bayerisch, Bier neue Sendung, von der Freiherr von Tucher'schen Brauerei vor-
züglich. **G. Hohmann.**

Münchner Bierhalle. Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei.

Central-Halle.

Morgen Mittwoch Allerlei. **M. Bernhardt.**

Restauration zum schwarzen Rad.

Zur Feier des Tages von Sedan
empfehl für heute Abend **Ente** mit **Krautflößen** oder **Weintraut**, sowie eine reichhaltige
Speisefarte, früh **Speckfuchen**.
NB. Heute Abend **Frei-Concert**, altes **Sobliher Actienbier** hochfein.

Heute Abend **Sauerbraten** mit **Klößen**. **Bernh. Grossmann, Antonstr. 14.**

Heute Abend **Bachfische, Flussfische,**
alle Biere vifsein empfiehlt **W. Rudloff, Neubnig, 1 kurze Straße 1.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten

empfehl für heute Abend **Allerlei**. Vereins-Lagerbier und Gose ist ganz besonders zu empfehlen.
Allerlei empfiehlt für heute Abend
die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhaus.**
Bayerisch, Lagerbier, Gose fein. **(Mittagstisch.)**

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24.

Heute Mittag und Abend sauren **Niederbraten** mit **Klößen**, **Gansbraten** mit **Wein-**
traut. **Echt Culmbacher, ff Lagerbier** **Carambolage-Billard.**

Bergschlösschen in Neuschönfeld.

Mittwoch **Entenbraten** mit **Krautflößen** u. **Coteletts** mit **Weintraut.** **H. Frölich.**

Lehmann's Restauration und Garten in Lindenau.

Heute zum **Bieh- und Kram-Markt** empfehle eine reichhaltige Speisefarte, **Bier auf Eis**, wozu
ergebenst einladet **C. Lehmann.**

Waldschlösschen Gohlis.

Heute zur **Sedan-Feier**
grosse
Illumination.
Hierzu empfehle
reichhaltige
Speisefarte,
vorzügliche Biere.
E. Busch.

Neudnik Förste's Garten, Seitenstraße 4.

Heute zur Sedan-Feier
Concert, Illumination und Feuerwerk.
Dabei empfehle **Ente** mit **Krautflößen**.

Kleiner Kuchengarten. Illumination des Gartens.

Heute zur Sedanfeier
grosse
Illumination
des Gartens.

Restaurant Victoria.

Speckfuchen. Ragout fin.
Eine reichhaltige Speisefarte und vorzügliche Biere auf Eis empfiehlt **Fritz Lippert.**

Speckkuchen

empfehl heute früh **Herm. Müller, Burgstraße Nr. 8.**
NB. Heute Abend Gansbraten mit Weintraut. Biere vorzüglich. Billard
und Kegelbahn. Heute Abend all gemeines Kegelschieben.

Garten-Restaurant,

2 Dorotheenstrasse 2.
Sophienbad Heute früh **Speckkuchen** sowie
reichhaltige Speisefarte. **Allgemeines**
Kegel-Schieben. Carambol-Billard.
Gesellschafts-Saal
vers. mit **Flügel** 100 Pers.

5. Julius Wändisch 3.

Grimma'sche Strasse. **Restaurant.** Neumarkt.
Früh Speckkuchen **Restaurant.**
und Ragout fin. Pökel-Rippchen
Pöklerunge mit ff. Bier.
Blumenkohl zur Donnerstag
Schlachtfest.

Italienischer Garten.

Zur Sedanfeier
heute Abend grosse Illumination.
Früh Speckfuchen, Mittags und Abends reichhaltige Speisefarte.
Bayerisch, Bier neue Sendung, von der Freiherr von Tucher'schen Brauerei vor-
züglich. **G. Hohmann.**

Münchner Bierhalle. Heute früh Speckfuchen, Abends Allerlei.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

bleibt heute geschlossen.

Oberschenke

Gohlis.
Heute 2 Kaffee, div. Kuchen (Prophezenkuchen), 1/2 Gosa, Bayer. u. Gohl. Actienbier auf Eis u. reichh. Speisekarte. Abends ein gemithl. Täuschen. **Fr. Lehmann.**

Verloren wurde Sonntag Abend in der Pferdebahn oder von der Oberschenke bis Augustenstraße in Gohlis eine vergoldete **Damenuhr** nebst Ketten.
Abzugeben gegen angemessene Belohnung Gohlis, Augustenstraße Nr. 3.

Verloren wurde gestern früh von Hillers Denkmal bis Thomastrasse ein Medaillon mit 2 Photographien. Der ehrl. Finder wird gebeten es gegen Dank u. Belohnung abzugeben Promenadenstraße 8, 4. Etage von 12-2 Uhr.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von Reudnitz bis in die Schützenstraße ein gold. Ohrring mit schwarzer Emaille. Man bittet, denselben gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße 1, 1. Et.

Verloren wurde Sonntag Abend 10 Uhr v. d. Berliner bis zur Blücherstraße oder in einer Droschke bis zur Kohlenstr. ein goldenes Armband. Gegen gute Bel. abzug. Kohlenstraße 8 B, I.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein Haararmband. Gegen Belohnung abzug. Gerberstr. 4, I.

Verloren
wurde vergangener Sonntag Nachmittag aus der Hainstraße über den Markt durch die Grimmstraße eine **goldne Damenuhr**. Der ehrl. Finder wird gebeten, selbige gegen gute Bel. abzugeben beim Portier im Hotel de Belgique.

Verloren ein **goldner Trauring** am Sonntag den 31. August im Garten des Franziskus-Theaters, geg. E. Rottig. Der ehrl. Finder wird gebeten denselben gegen gute Belohnung in der Filiale d. W., Hainstraße 21, abzugeben.

Verloren ein nach Landekron in Böhmen gerichteter, eine Photographie enthaltender Brief. Abzugeben, wenn auch eröffnet, gegen 20 π Belohnung in Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Verloren w. am Sonnab. ein gold. Klemmer. Gegen Bel. von 3 π abzug. Hotel Hochstein.

Verloren wurde am Sonnabend von einem Arbeiter ein Kgl. Sächs. 10-Thlr.-Schein. Der ehrl. Finder wird geb., ihn Brühl 65 im Cigarrengeschäft gegen Dank und Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen ist ein **Santonschein** Nr. 12946 Leipziger Oberpost-Direction über zwei Königl. Preuss. Staatsschuldscheine Nr. 26188 und 26289 und ein Königl. Sächs. Nr. 10328. Zurückzahlen wird gebeten.
G. Bemann, Briefträger, Petersstr. 20.

Ein **Dienstreiß** wurde verl. von Leipzig bis Sonnenw. Sonnabend den 30. August und ist abzugeben im Hamburger Hof.

Verloren auf Dresd. Bahnhof oder im Coupé wurde Sonntag Abend ein rothledernes

Damen-Täschchen.
Gegen gute Belohn. erb. Gewandgässchen 3, II.

Verloren

wurde am Sonnabend zwischen 3 und 4 Uhr auf dem Fahrwege von Leipzig nach Schönfeld ein **Paket**, enthaltend 6 Paar Damen-Glacié-Handschuhe in Maculatur gewickelt und mit der Adr. der Eigentümerin versehen.
Es wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung an die Adressatin oder an den Gärtner Herrn Leue, Schönfeld 9, abzugeben.

Ein **Stoß** mit Eisenbeinriß ist verloren gegangen zwischen Eborad u. der Promenade. Abzugeben Pfaffenburger Straße 22 part. rechts.

Verl. von d. Hainstr. durch Better's Hof nach der Prom. 1 Brille, 1 Pinzette, 2 Messer. Gegen Bel. abzug. Purgenshain Garten 51, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend von der Parkstraße bis an das Leihhaus 1 **Schlüsselbund** mit 6 kleinen Schlüsseln. Abzugeben gegen Belohnung Burgstraße 21, II.

Vertauscht wurde Sonnabend Abend ein Sommerüberzieher Sporengässchen Nr. 10. Umtausch daselbst baldigst erwünscht.

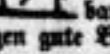
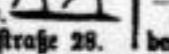
Vertauscht wurde vergangenen Sonntag beim Sommerfest der Gesellschaft „Sylvania“ in **Wöllau** ein grauer Sommerüberzieher. Der Umtausch wird Poststraße 13, 2. Etage erbeten.

In einer am Sonntag Nachm. v. der Salomonstr. bis Franziskus-Theater zu Gohlis benutzten Droschke wurde ein Kinder-Regenschirm liegen gelassen. Am Rückhabe desselben gegen gute Belohnung an den Hausmann Johannsgasse 33 wird gebeten.

Verl. 1 neußilb. Dundebalkband mit Schloß u. St.-B. 2954 ist verl. G. B. abzug. Inselstr. 16, III.

Gefunden Mittwoch den 27. August im Walde bei Rödern ein **goldenes Medaillon**. Näheres Feufsch Nr. 44.

Ein kleiner weißer Hund, 5 W. alt, ist Sonnabend Abend ohne Beißl. u. Halsband abhanden gekommen.
Gegen gute Bel. abzug. Sternwartenstraße 28.

Gefunden in Gohlis, Hauptstr., eine Endelosse mit Abonn.-Billetts der Pf.-E. Der rechtmäßige Eigentümer kann sie in Empfang nehmen in den Vormittagsstunden Schletterstr. 18, 4 Tr.

Entlaufen hat sich ein Affenpinscher. Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Neustädtcher Nr. 11 bei Hüßner.

Verlaufen

hat sich verg. Woche eine **Doppelnase**, schwarzbraun, weiße Vorderbeine, desgl. Hinterpfoten, mit Maulkorb, Steuerzeichen und Halsband, worauf der Name des Eigentümers. Wiederbringer erhält Belohnung.
Pachhofgasse Nr. 6, 2. Etage rechts.

Entlaufen ist ein Hund, dockartig, von heller Rehfarbe, auf den Namen Caro hörend. Wer denselben Gohlis, Rödern'sche Straße Nr. 32 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Zugelassen ist ein schwarzer Hund (mehr Hundsländer) ohne Maulkorb und Steuerzeichen. Näheres Gerberstraße 26 beim Hausmann.

Quittung.

Als Anerkennung für die bei den neuerlichen Straßen-Erweisen bewährte Pflichttreue und Ausdauer der Polizei-Executiv-Beamten sind an die Expedition des Tageblatts eingesendet worden: 10 Thlr. S-r., 1 Thlr. Dr. S-n. Hossentlich wird dieser dankenswerthe Vorgang nicht ohne Beachtung und Nachahmung bleiben.

Expedition des Leipziger Tageblatts.
Wegen der Gedankfeier halte ich heute mein **Vorkaufgeschäft Brühl Nr. 82** geschlossen.

Das vielseitige Wohlwollen, welches mir beim Abbrennen der beiden letzten Feuerwerke auf dem Pfaffenburger Dofe von dem geehrten Publicum der Stadt Leipzig zu Theil wurde, veranlaßt mich zu der heute von Herrn Pinkert angekündigten Sedan-Feier und Riesenbrilliant-Feuerwerk **Wies** anzubieten, das mir geschenkt Vertrauen in der glänzendsten Weise zu rechtfertigen und auch ferner den Beifall mir zu erhalten suchen.

Ergebnis Albertine Rennebarth.

Die Direction des Franziskus-Theaters wird höflichst ersucht, die beliebte Operette **John Plädchen und sein Mann** am Mittwoch oder Donnerstag nochmals zur Aufführung zu bringen.

Der Schütz'sche Georgenst. in Stötteritz 500 der feinsten Sorten, steht in vollster Pracht. Jeden Tag von 4 U. an freier Zutritt. Mittelstr. 4.

Diejenige alte Marktlatzche oder Hauslatzche, die sich gegen die Frau Röbel in Modelwitz um meine Familienverhältnisse kümmert, werde ich, wenn sie mir namhaft gemacht wird, auf gerichtlichem Wege verlangen.

Es muß Eine sein, die sich keinen Mann traut zu bekommen, sonst würde sie sich nicht um andere Frauen ihre Männer kümmern.

Mit w. Taschentuch Sonntag 1/8 Uhr am Museum nicht getroffen, bitte daher heute Abend um dieselbe Zeit.

F. v. L.

Entschuldigen Sie mein Nichtkommen, was verzeiht, habe Brief erst heute erhalten. Ich bitte herzlich, Dienstag Abend zu derselben Stunde an den bewussten Ort zu kommen. Wenn nicht, bitte ich gefälligst unter bekannter Adresse um Nachricht.

J. Brief liegt poste rest. bereit.

Auf den gestrigen Brief kann G. B. nicht mehr besucht werden.

Junge Dame, Sonntag 2. Rang Theater wird von dem Herrn 1. Rang rechts, Mittwoch Abend 8 Uhr am Theater oder irgend welches Zeichen!

Warum war der Herr von Honorand am Donnerstag nicht im Concert? Bitte um Antwort poste restante unter Chiffre H. 2.

Wo liegt Athen, Rathhausen und Adrena?

Chret die Todten!!!

Servicennigen Glückwunsch!
d. 2/9. 73. **William F. 11 90.**
Meinen herzlichsten Glückwunsch dem Fräulein **Elisa Thiele**. Einer, der Sie im Stillen liebt.
Dem Fräulein **Elisa Thiele** gratuliert herzlich zum Geburtstag **eine Freundin.**
Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Bariumgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Liebesgaben für Immenstadt in Bayern

werden gern und dankbar angenommen
bei **J. Jacob Huth,**
bei **Schnoor & Franke,**
in der Expedition des Leipziger Tageblattes

Gemälde-Verloosung.

Unsere erste Gemälde-Verloosung im 24. Vereinsjahre erfolgt statt am 5. September am **20. September d. J.**
Actien à Thlr. 2. (zu 4 Verloosungen gültig) sind bei dem Castellan der vorerwähnten Kunstausstellung und Herrn Pietro Del Vecchio zu erhalten.

Der Verein der Kunstfreunde

Was von den Prämierungen der Wiener Weltausstellung zu halten
Der Pianofortefabrikant Herr Commerzienrath **Blüthner** in Leipzig hat Instrumente gestellt und einen Herrn **Garffopf** nach Wien geschickt, um die ausgestellten Instrumente im Stande zu erhalten und theils den Besuchern zu zeigen oder sie aus- und zuzulassen, daß das jeder andere Arbeiter der Blüthner'schen Fabrik auch machen könnte, versteht sich von aber Herr G. erhielt als Blüthner's Instrumentenhalter in Wien eine Medaille. Der liche! — Ebenso ist ein Herr **Kaisers** angeblich als Werkführer der Blüthner'schen prämirt worden, während Herr Blüthner thätlich selbst, alleiniger Werkführer seiner ist und Herr K. an der Arbeit sämtlicher prämirteter Hügel der Fabrik, die je bei den stellungen figurirten, am wenigsten an den jetzt in Wien aufgestellten, gar nicht theilnahm. Die Arbeiter, welche bei der Herstellung aller aus dieser Fabrik hervorgegangenen Hügel mit Gewissenhaftigkeit, Fleiß und Ausdauer allein thätig waren, machen sich über diese Prämierung lustig, theils sind sie mit Recht darüber empört. Es bewährt wieder einmal das Sprüchwort: „Das Pferd, welches den Kaiser verdient, bekommt ihn nicht.“

Vetters' Garten.

Wegen der heute stattfindenden Nationalfeier des Deutschen Kriegervereins bleiben die Gartenlocalitäten (mit Ausnahme der Regelbahn) von Nachmittag 3 Uhr an geschlossen.
Ernst Vetter

Zöllner-Bund.

Nach Beendigung eines kurzen Actus weitere Versammlung 1/12 Uhr an dem in nachstehender Einladung angegebenen Ort.
Der Vorstand des Zöllner-Bundes

Die Mitglieder der Vereine **Wella, Liedertafel, Männergesangsverein** und **Bund** versammeln sich zu einer kurzen Probe am Dienstag den 2. September a. c. um 11 1/2 Uhr im **Bornerianum**.

Noten zu: „Dir möcht ich diese Fieder weihen“ von Kreuzer,
„Du Schwert an meiner Finken“ von Weber,
„Die Nacht am Rhein“ von Wilhelm,
„Nun danket alle Gott“, Choral, mitzubringen.
Gesang von der Terrasse des Museums Punkt 12 Uhr.

B. J. Hansen. **Dr. Herm. Lang**

Sodantafel der Insulaner-Reg.

im Kaisersaale der Centralhalle. Beginn der Festafel präcis 1 Uhr.
Der Turnath

Verein Thalia

Heute zur deutschen Siegesfeier bei Illumination des Vereinshauses **geselliges Zusammensein mit Tanz.**
Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand**

Schreiberplatz.

Dienstag den 2. September a. c. Nachmittags findet auf dem Schreiberplatze zur **Nationalfeier** von 3 Uhr an **Concertmusik** statt. — Im Laufe des Nachmittags **Ringerspiele, Fechtung und Feste**, letztere von Herrn **Dr. W. Smitt** gütig genommen. Abends **Lampionzug** und zum Schluß **großes Brillant-Feuerwerk**.

Mitglieder des Schreibervereins sind herzlich willkommen. Gäste haben Zutritt gegen Eintrittsgeld von 2 1/2 π . — Kinder frei.
Das Festcomité

Leipziger Marine.

Heute Abend 1/7 Uhr
Auslaufen des ersten Geschwaders vom Brandweg. **Das Comité**

Militair-Verein „Kameradschaft“ für Leipzig u. Umge.

Der Verein feiert den heutigen großen Nationalfesttag durch gemüthlichen **Rezeptions- Vereinslocal**, wozu alle Mitglieder hierdurch freundlichst eingeladen werden. Gäste sind willkommen. Der Clubabend am Mittwoch findet ebenfalls statt.

Der Gesamt-Vorstand
NB. Die Monatsversammlung pr. Septbr. findet der Wesse halber nicht am 24. sondern bereits am **17. Septbr.** statt. Während der Wesse keine Clubabende.

Deutscher Kriegerverein Leipzig

Die Feier des heutigen Nationalfestes
findet seitens des Vereins durch **Concert** und **Feuerwerk** in **Vetters Restaurant** (Petersonsstraße 56) statt und werden hierzu die Mitglieder und Freunde des Vereins zahlreicher Theilnehmung eingeladen. Anfang des **Concerts** um 5 Uhr Nachmittags, **Feuerwerks** gegen 1/9 Uhr Abends.
Der Vorstand

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz u. Umge.

Heute, zur Feier des **2. September**, versammeln sich die Mitglieder zu einem **schäftlichen Zusammensein** im Vereinslocale.
Der Vorstand

Verein Leipziger Gastwirthe

Außerordentliche Generalversammlung Freitag den 5. September 1873
4 Uhr im Saale des Herrn **Jabin**, Turnerstraße.
Tagesordnung: 1) Abschaffung der Privat-Krankenpflege;
2) Abschaffung der Ballotage;
3) Aufnahme auswärtiger Mitglieder zur Krankencasse.
Der Vorstand: 10 π

Abonnementsbilletts

Es zuehligster Erfay und das Vollkommenste...

Liebig'sche Suppe

Die große Zahl von Anerkennungschriften...

Barbarossa

Der Kräfte-Wagen-Liquor, der vorzüglichste Präservativ...

Allegretto

Heute 6 Uhr Promenadenstr. 3.

G.B., C.-W.

Heute Abend 7 Uhr Sophienbad-Nestau...

Lascina! Heute Abend Übung und wichtige Besprechung.

Frauen-Bildungsverein

Mittwoch den 3. September Buchbändlerbörse.

Skandinavisk Selskab

Thespis Theater und Ball

Die Lieder des Musikanten.

Als Verlobte empfehlen sich: Amalie vom Voigt...

Elise Roeth Max Griese. Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Gilda mit Herrn Ludwig Fischer...

Alfred Rühle von Lilienstern geb. von Metzsch.

Richard Häfelbarth, Bertha Häfelbarth geb. Erdensaden.

Heute wurde ein Junge geboren.

Heute wurden vier durch die Geburt eines...

Gestern früh 1/9 Uhr wurde meine liebe Frau...

Gestern Nachmittag 5 Uhr endete ein sanfter...

Heute Mittag 1/21 Uhr verschied plötzlich am...

Allen Freunden und Bekannten hiermit die...

Um hilfes Beileid bittet W. Neuberger.

Allen Freunden und Bekannten die traurige...

Pär die so überaus grosse Theilnahme bei...

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme...

Die Beerdigung des Herrn Julius Bissinger...

Schwimmmanntalt. Temperatur des Wassers 16°.

Sophienbad. Temperatur des Wassers 16°.

Mündel's Bad. Temperatur des Wassers 16°.

Gotha'sches Bad. Temperatur des Wassers 17°.

Fischer-Immungs-Bad. Temperatur 16°.

Speiseanstalten I u. II. Mittwoch: Weiße Bohnen...

Dem Andenken seiner dahingeshiedenen Braut

Jungfrau Pauline Dennhardt

Entflohen ist des Sommers holder Reigen;

Und Da auch scheidest — weinend wir uns nahen;

Und hier das herbe Abschiedswort Dir spendet...

Für die überaus zahlreichen und ehrenden...

Bei dem Dahinscheiden unseres theuren Vaters...

Die Hinterlassenen.

Die Hinterlassenen.

Die Hinterlassenen.

Die Hinterlassenen.

Die Hinterlassenen.

Die Hinterlassenen.

Die Hinterlassenen.

Die Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

- Geimann, Km. a. Lützen, und... Schmidt a. Dresden und... Schmidt a. Dresden und...

Nachtrag.

Leipzig, 1. September. Mit Vergnügen haben wir Act von einer abermaligen lokalen Benutzung unseres Blattes in der italienischen Presse...

Leipzig, 1. Sept. Ueber die Festlichkeit, welche morgen Nachmittag 5 Uhr der Schreiberverein auf dem Schreiberplatz veranstaltet, erfahren wir folgende Einzelheiten...

Leipzig, 1. September. Bisher haben wir, wenn von Auszeichnungen auf der Wiener Weltausstellung die Rede war, stets die Namen der Aussteller zu nennen gehabt...

Leipzig, 1. September. Unter den öffentlichen Belustigungen, welche zur Verherrlichung des morgenden Festtages beitragen sollen, wird jedenfalls das von dem Wirth im Pfaffenstücker Hofe veranstaltete Concert...

Leipzig, 1. September. In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde mittelst gewaltsamen Einbruchs in den Pferdeball des Gasthofs zum Goldenen Herz in Reuschdörfel ein dem Droschkenfahrer Wunderlich gehöriges Pferd nebst Decke gestohlen...

Breslau, 31. August. Unkundige fragten heute Nachmittag erschreckt, als sie das Glockenläuten von allen Thürmen der Stadt vernahmen, ob des Landes eine Trauerkunde warte...

regung auch des Nachmittags und des Abends. Wie es heißt, wird Dr. Hugo Richter und eine treffliche Truppe zur Wiederherstellung der Vorstellungen im ehemaligen Germanischen Theater bis zum Anfang October zurück...

Hainichen, 1. September. Es giebt hier sonderbare Schwärmer! Der hiesige Bürgerverein, durch seine socialdemokratischen Anstimmungen in Betreff der Hebung oder vielmehr Wahrung des Volksschulwesens noch im besten Gedanken stehend, hatte sich wegen Ueberlassung der Fühne des früheren „Vaterlands Vereins“ an unsere hiesige Behörde gewandt...

Telegraphische Depeschen.

Paris, 31. August. Das als Regierungorgan geltende „Français“ meldet: die Führer der conservativen Partei würden noch vor Ende der Ferien zusammentreten...

London, 1. September. Nachrichten aus Carthago zufolge drohten die Insurgenten, die englischen Schiffe im Falle der Herüberkunft der Insurgentenschiffe Vittoria und Albatros zu beschließen...

Volkswirthschaftliches.

Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit.“

Leipzig, 31. August. Der achtzehnte Rechenschaftsbericht obgenannter Gesellschaft zählt das desflorirte Geschäftsjahr 1872 zu den besseren, insofern die Zahl der neuangemeldeten Versicherungsanträge sowohl als die Versicherungssumme höher war als im Jahre vorher...

Zu Anfang des Jahres bestanden 7209 Versicherungen auf den Todesfall von 6968 Personen mit 696,769 Thlr.; hierzu neugeschlossene 684 von 704 Personen mit 103,475 Thlr. zusammen 7893 von 7672 Personen mit 800,235 Thlr. Davon erloschen durch Tod, Rückkauf u. s. w. 486 von 493 Personen mit 54,520 Thlr. so daß Ende 1872 7407 Versicherungen von 7179 Personen mit 745,715 Thlr. bestanden...

Nach dem Rechnungsabschluss beziffert sich die Einnahme, einschließl. 121,159 Thlr. Vermögensvortrag und bez. Prämienübertrag auf

1871, auf 164,744 Thlr., die Ausgabe auf 29,745 Thlr., der Vermögensvortrag auf 1873 mithin auf 134,995 Thlr. In der Vermögensabrechnung per ultimo 1872 sieht den Activen an 577,697 Thlr., eine Passivsumme von 553,498 Thlr. gegenüber, so daß der Ueberschuß 24,199 Thlr. beträgt.

Verschiedenes.

Leipziger Pferde-Eisenbahn. Die Dividende für das erste Halbjahr 1873 ist auf 6 Proc. per anno festgesetzt worden. Die Auszahlung derselben erfolgt vom 15. September ab hier bei Becker & Co. (Inferat folgt morgen).

Der Bruttovertrag der Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern im Zollgebiete des Deutschen Reichs in der Zeit vom 1. Januar bis Ende Juli d. J. belief sich auf 52,517,230 Thlr. gegen 43,142,950 Thlr. im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres, ist also um 9,274,330 Thlr. oder 21.5 Procent gestiegen. Hiervon sind jedoch in Abzug zu bringen die für gemeinschaftliche Rechnung gezahlten Ausfuhrvergütungen mit 2,953,658 Thlr. (1872: 1,327,935 Thlr.), und verbleibt danach eine Einnahme von 49,563,572 Thlr., welche diejenige des Vorjahres um 7,648,577 Thlr. oder 18.2 Procent übersteigt...

Verfändung von Wertgegenständen in Briefen nach Constantinopel. In neuerer Zeit sind öfters Bijouterien und sonstige Wertgegenstände in gewöhnlichen und recommandirten Briefen an Adressaten in Constantinopel zur Abfertigung gelangt. Da dergleichen Gegenstände dem türkischen Eingangszoll unterliegen, so ist ein Verpaßen derselben in Briefen unzulässig.

Halle, 31. August. Die Wanderversammlung der deutschen und österrreichischen Dienstherrn wird nicht in diesem, sondern erst im nächsten Jahre 1874 stattfinden.

Das Winter-Semester am königlichen polytechnischen Institute zu Proslau in Schlesien beginnt den 15. October d. Die Anstalt hat den Zweck, durch Lehre und Beispiel, auf dem Wege der Theorie und der Praxis die Gärt-

nerci in unserem Vaterlande, besonders die Augpflanzerei und namentlich den Obstbau zu heben und zu fördern. Der Unterricht umfaßt während des zweijährigen Cursums aus dem theoretischen und praktischen Gebiete: Mathematik, Physik, Chemie, Mineralogie, Botanik (Anatomie, Morphologie, Pflanzphysiologie, Geographie, Krankheiten der Pflanzen, mikroskopische Übungen u.), Zoologie, Allgemeinen Pflanzenbau, Obstbau, insbesondere Obstbaumzucht, die Lehre vom Baumchnitt, Obstbau, Obstkenntnis (Pomologie), Obstbenutzung, Weinbau, Gemüsehau, Treiberer, Handelsgewächsbau, Obstzucht, Landwirthschaftsgärtnerei, Pflanzen- und Fruchtzeichnen, Feldmessung und Nivellement, Buchführung, Vermessung und Seidenbau mit Demonstrationen. — Anmeldungen zur Aufnahme haben unter Vorbringung der Zeugnisse schriftlich oder mündlich bei dem Director Stoll in Proslau zu erfolgen. Derselbe ist auch bereit, auf portofreie Anfrage weitere Auskunft zu ertheilen.

Wien, 31. August. Der Ultimo ist der „Presse“ zufolge hier ohne Störungen verlaufen; dagegen werden aus Temeswar und anderen ungarischen Städten mehrere Hallimente gemeldet, deren Rückwirkung auf die hiesige Manufacturbranche noch ungewiß ist. Die vorliegenden Ausweise über den Umlauf der Cassenscheine zeigen für den August wieder eine Zunahme bei den älteren, eine Abnahme bei den jüngeren Bankten. — Die Escompteanstalt hat den Zins für Einlagen gegen Cassenscheine um 1/2 Proc. herabgesetzt. — Zur österrreichisch-deutschen Münzfrage. Die „N. Fr. Pr.“ schreibt darüber aus Wien unterm 30. August (wir geben bereits gestern eine kurze Notiz davon) folgendes: Man beschäftigt uns heute unsere gestrige Meldung, daß von der Creditanstalt an auswärtige Zahlstellen die Ermächtigung abgegangen ist, die Coupons einer Anzahl von am 1. September fällig werdenden Prioritäts-Obligationen der österrreichischen Nordwestbahn Lit. A., der Ersten Ungarisch-Oesterr. Eisenbahn (Przemysl-Luplow), der Altböhmischen und der Borsarbberger Bahn anstatt mit österrreichischen Guldenbills mit Thalern einzulösen. Die Creditanstalt, welche hierbei im Auftrage der betreffenden Gesellschaften handelte, gab die Ermächtigung auch nur für den September-Termin und wollte durch die derzeitige Einlösung in Thalern, welche in der Wirklichkeit eine Einlösung in Gold gleichkommt, den betreffenden Verwaltungen keinenwegs präjudiciren. Aus dieser Mitteilung geht hervor, daß man weder bei der Creditanstalt, die übrigens thatsächlich keine Veranlassung hat, zu dieser Frage heute schon eine ausgesprochene Stellung zu nehmen, noch bei den betreffenden Bahnen geneigt ist, die Angelegenheit der Zahlung der Obligationen-Coupons in Deutschland heute schon zu entscheiden, vorzüglich darum,

weil man zu g'lauben scheint, daß die aus der Theorie der Obligationen zu deducirende Verschärfung der Einlösung in Thalern in dem Maße erfolge, als der Zoller aufgehört hat, geldliche Zahlungsmittel in Deutschland zu sein.

Wien, 30. August. In Regierungskreisen ist der Nachricht der Berliner Börsenzeitung über dem Abschluß der ungarischen 23-Millionen-Anleihe auf das Bestimmteste widersprochen; hingegen sollen mit der Creditanstalt und der Rothschild-Gruppe ein Abschluß dieser Anleihe Unterhandlungen gepflogen werden.

Landwirthschaftliches.

Pferdebefitzer können aus den veröffentlichten Berichten des englischen parlamentarischen Ausschusses über Pferde sehr viele Fingerzeige sich merken. Als Beispiel führen wir die Aussage des Secretairs der Londoner „General-Omnibus Company“ an, nach welcher seit den letzten 6 Jahren die Omnibuspferde nicht mehr mit Hafer gefüttert werden, sondern mit Mais und Häfeln, und zwar mit 17 Pfd. täglich von ersterem, 10 Pfd. von letzterem. Der Mais ist soweit gebrochen, daß die Pferde ihn ohne Schwierigkeit verdauen können, und sie gedeihen bei diesem Futter besser, als bei dem früheren. In der That werden den Pferden auch die bessere Pflege an dem man sieht nicht mehr die elenden Gerippe früher vor Omnibusse gepannt. Die Fütterung empfiehlt sich übrigens auch aus hygienischen Rücksichten. Aus diesem Grunde widersprechen sich die Rutschler, die mit den Pferden unter einer Decke schlafen, gewöhnlich die gemeinen Einführer des Maisfutters für sich. Bei der Verarbeitung von Hafer können sie so controlirt werden und die Pferdebefitzer in Bezug auf Quantität wie Qualität des Futters so leicht überführt werden.

Benutzung der Jauche. Jeder weiß, daß auch da, wo man die Jauche sammelt und führt, vielfach verfehrt damit verfahren wird, welche Luftzug nicht erreicht. Wir wollen hier aufmerksamer machen auf eine Stelle aus dem Reisebericht des Herrn Director Temanz in Lüdinghausen, worin u. A. eine Wirthschaft in der Nähe des Bäricher Sees beschrieben wird. Der Punct, auf den es uns hier ankommt, ist, daß man dort die Jauche reif werden läßt, sie nur in diesem Zustande verwendet. In dem Bericht heißt es: Die Wiesen werden nicht begüßelt, aber durchschnittlich viermal im Jahre begüßelt und eben so oft geschnitten. Das Klima in Verbindung mit der starken Düngung begünstigt den Graswuchs. Weidgang nicht statt, weil bei demselben nicht eine

Leipziger Börse.

Productenpreise den 1. Septbr. 1873 Mittags 1 Uhr.
Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 Pfd. netto, loco alter 92-94 Thlr. bez., neuer 93-95 Thlr. bez. unverändert.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 1. September.
Güterbahn-Aktien. Eisenbahn-Aktien.
Südbahn-Aktien 117 1/2, Ostbahn-Aktien 117 1/2, Nordbahn-Aktien 117 1/2.

Frankfurt a. M., 1. September (Schlußcourse).
Deutsche Vereinsbank 114 1/2, Commerzbank 105, Dresdener Bank 93 1/2.

London, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. London, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. London, 30. August.

Hand bestehen in ca. 6454 Ser. Havana, 180 Ser.
Hara 9262 Ser. Cuba, 705 Ser. Ambalema, 7753 Ser.
Carmen, 2087 Ser. Ciron, 4810 Ser. Palma, 5130 Ser.

Wetterbericht. 30. August.
Kaffee. Ablieferungen von Java-Kaffee seitens der Niederländischen Handels-Gesellschaft während des Monats August 53,431 Ballen.

Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.

Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.

Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.

Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.

Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.
Kaufmanns-Briefe. Wien, 30. August.

der Verleugung der Bahlsen 35-Gulden-Roos.
wurden nachfolgende Serien gezogen: 139 140 267 367 432 453 551 617 652 884 928 1024 1058 1688 1702 1796 1888 1895 1935 2025 2060 2136 2214 2359 2383 2414 2502 2598 2784 2853 2874 2990 3157 3191 3300 3332 3445 3465 3490 3723 3735 3807 3816 3917 3958 3983 4044 4107 4171 4292 4296 4300 4659 4697 4754 4780 4792 4949 5033 5065 5241 5258 5299 5311 5484 5494 5702 5789 5802 5804 5830 5880 5910 6129 6263 6459 6765 7188 7455 7942.

Neidenscondition. Zürich, 29. August.
Eingeliefert für Zürich: Organlinien 10 Rth. 1117 eidgen. Pf.; Examen 9 Rth. 1025 eidgen. Pf.; Grege: 1 Rth. - eidgen. Pf. Total 19 Rth. 2142 eidgen. Pf.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

und des Wunders. Dr. Hugo Richter.
Wiederanstalten. Dermaligster.
Dermaligster. Dermaligster. Dermaligster.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Wien, 29. August.
Wochenbericht über Eisen, Kohlen und Metalle von W. Koenenberger, betriebl. Leiter der Kaiserlichen Eisenwerke in Wien.

Leipziger Börsen-Course am 1. September 1873. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing various market data including Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenh-Stamm-Aet., Eisenh-Stm.-Pr.-Aet., Bank u. Cred.-Aet., Industr.-Aet. u. Prior., and Kohlen-Aetien und Prioritäten. Each section lists items with their respective prices and exchange rates.

Stand und Bewegung von ... Leipzig

No 2

Vertical text on the right edge of the page, possibly a page number or reference.